

2018 | **Vetropack Holding AG**  
Geschäftsbericht und Vergütungsbericht





**Kleine feine Unterschiede:** Apfelwein, Most, Cidre und Cider werden in ganz Europa gerne getrunken. Je nach Apfelsorte ist das Getränk eher lieblich oder herber. Je nach Herstellungsmethoden besitzt es mehr oder weniger Volumenprozent und erfrischt sprudelnd oder still. Die grosse Faszination steckt in der Vielfalt der neuen und alten Apfelsorten, sind die Fans der flüssigen Äpfel überzeugt und freuen sich über die kleinen Geschmacksunterschiede. Aber einig sind sich alle: Wirklich ein Genuss ist das alkoholhaltige Traditionsgetränk, wenn es aus gekühlten Glasflaschen serviert wird.



# Inhalt

Auf einen Blick	Kennzahlen 2018	05
Bericht des Verwaltungsrats		06
Im Gespräch	«Viele Dinge sind gleichzeitig aufgegangen»	10
Impressionen 2018		13
Berichte der Beteiligungsgesellschaften	Vetropack AG	19
	Vetropack Austria GmbH	19
	Vetropack Moravia Glass, a.s.	20
	Vetropack Nemšová s.r.o.	20
	Vetropack Straža d.d.	23
	PrJSC Vetropack Gostomel	23
	Vetropack Italia S.r.l.	24
	Müller + Krempel AG	24
	Vetroconsult AG	25
Vetropack-Gruppe		26
Finanzielle Berichterstattung – Vetropack-Gruppe	Konsolidierte Bilanz	28
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	29
	Konsolidierte Geldflussrechnung	30
	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	31
	Konsolidierungsgrundsätze	33
	Bewertungsgrundsätze	34
	Erläuterungen	38
	Sonstige Angaben	49
	Beteiligungsstruktur	54
	Beteiligungsgesellschaften	55
	Bericht der Revisionsstelle	57
	Fünfjahresübersicht	60
Finanzielle Berichterstattung – Vetropack Holding AG	Bilanz	62
	Erfolgsrechnung	63
	Erläuterungen	64
	Bericht der Revisionsstelle	67
	Fünfjahresübersicht	68
Corporate Governance		70
Vergütungsbericht		79
Organisation und Standorte	Organisation	86
	Vetropack-Standorte	90

### **Fête des Vignerons.**

Ein einzigartiges Fest findet im Sommer 2019 in Vevey in der Westschweiz statt. Nur einmal pro Generation wird der Grossanlass organisiert, der eine Hommage an den Weinbau ist. Unweit des Veranstaltungsorts ist das Glaswerk von Vetro-pack Schweiz, welches die offizielle Weinflasche produziert.



# Auf einen Blick

## Kennzahlen 2018

		+/-	2017	2018
Nettoerlöse	Mio. CHF	9.4%	631.5	690.7
EBIT	Mio. CHF	22.3%	64.1	78.4
Konzerngewinn	Mio. CHF	1.9%	57.0	58.1
Cash Flow*	Mio. CHF	7.4%	126.3	135.7
Investitionen	Mio. CHF	75.2%	67.3	117.9
Produktion	1 000 Tonnen	2.7%	1 407	1 445
Stückabsatz	Mio. Stück	1.8%	5.07	5.16
Exportanteil (Stückbasis)	%	-	43.4	42.5
Mitarbeitende	Anzahl	1.0%	3 257	3 291

\* betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen

## Agenda

### 2019

Generalversammlung (St-Prex)

24. April 2019, 11.15 Uhr

Semesterbericht

27. August 2019

### 2020

Pressekonferenz (Bülach)

17. März 2020, 10.15 Uhr

Generalversammlung (Bülach)

22. April 2020, 11.15 Uhr

## Bericht des Verwaltungsrats

*Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre*

*Dank des prosperierenden Marktumfelds baute die Vetropack-Gruppe im Geschäftsjahr 2018 die Nettoerlöse und den Absatz erneut aus. Die Nettoerlöse stiegen um 9,4 Prozent auf CHF 690,7 Mio. (2017: CHF 631,5 Mio.), und es wurden 5,16 Mia. Stück Verpackungsglas (2017: 5,07 Mia. Stück) abgesetzt. Um die dafür notwendige Produktionsleistung steigern zu können, investierte die Gruppe CHF 117,9 Mio. (2017: CHF 67,3 Mio.), vor allem in den Kapazitätsausbau der Werke.*

**Nettoerlöse und Absatz gesteigert.** Die Vetropack-Gruppe steigerte im Geschäftsjahr 2018 ihre Nettoerlöse um 9,4 Prozent auf CHF 690,7 Mio. (2017: CHF 631,5 Mio.). Die Zunahme in Lokalwährung betrug 6,0 Prozent. Analog dazu stieg der Absatz von Behälterglas um 1,8 Prozent auf 5,16 Mia. Stück (2017: 5,07 Mia. Stück). Die kontinuierlich steigende Nachfrage – insbesondere in den Inlandmärkten – führte zu dieser Absatzsteigerung. Der Inlandanteil betrug 57,5 Prozent (2017: 56,6 Prozent), während der Exportanteil dementsprechend leicht auf 42,5 Prozent sank (2017: 43,4 Prozent).

**Entwicklung der Vetropack-Gesellschaften.** Der heterogene Inlandmarkt des Schweizer Vetropack-Glaswerks war durch einen intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Dennoch gelang es der Gesellschaft, den Absatz im Inland zu Lasten des Exports zu steigern.

Die beiden Glaswerke der Vetropack Austria in Pöchlarn und Kremsmünster steigerten ihren Absatz deutlich, sowohl im Inland wie im Ausland. Am Standort Kremsmünster erfolgte der Neubau der Weissglaswanne, die aufgrund der steigenden Nachfrage nicht nur umfassend modernisiert, sondern auch kapazitätsmässig erweitert wurde.

Die tschechische Gesellschaft Vetropack Moravia Glass baute ihren Absatz im In- und Ausland ebenfalls deutlich aus. Die Mehrmengen wurden aufgrund von

Effizienzsteigerungen in der Produktion und Zukäufen von Schwestergesellschaften erreicht.

Der grösste Anteil der kapazitätssteigernden Investitionen erfolgte am Standort des slowakischen Glaswerks Vetropack Nemšová. Im ersten Halbjahr 2018 wurde die Weissglaswanne im Rahmen der Revision vergrössert und die Produktionslinien von drei auf vier erweitert. Dank der neuesten Technologie benötigt diese Schmelzwanne deutlich weniger Energie und erzeugt weniger Emissionen.

Das wirtschaftliche Wachstum in Kroatien und den benachbarten Ländern verlief im Berichtsjahr weiterhin erfreulich. Die Produktionsleistung des Glaswerks Vetropack Straža blieb auf dem hohen Niveau des Vorjahrs. Dennoch konnten die voll ausgelasteten Produktionskapazitäten die hohe Nachfrage nicht vollumfänglich decken, weshalb Zukäufe von Schwestergesellschaften getätigt und die Lagermengen reduziert wurden.

Trotz des politischen und militärischen Konflikts im Osten des Landes, hat sich die Wirtschaft in der Ukraine positiv entwickelt. Auch die Währung blieb im Berichtsjahr relativ stabil. Das führte zu einer deutlichen Steigerung der lokalen Nachfrage nach Verpackungsglas. Zu Lasten des Exports konzentrierte sich Vetropack Gostomel deshalb vor allem auf die



Claude R. Cornaz, Präsident des Verwaltungsrats (links), Johann Reiter, CEO (rechts)

Inlandsnachfrage. Im Berichtsjahr stand dem Glaswerk wieder die volle Kapazität zur Verfügung, nachdem die Produktionsleistung des Vorjahrs durch die Revision einer Schmelzwanne reduziert war.

Der italienische Glasmarkt zeichnet sich nicht nur durch eine hohe Nachfrage nach Verpackungsglas aus, sondern auch durch den intensiven Wettbewerb einer grossen Anzahl Mitbewerber. Vetropack Italia konnte ihre Nettoerlöse auf dem Niveau des Vorjahrs halten.

Gleichzeitig verbesserte sich die Wertschöpfung, weil der Verkaufsmix auf margenstärkere Produktgruppen fokussiert wurde.

**Produktionsmenge erhöht.** Insgesamt stellte die Vetropack-Gruppe 1,45 Mio. verkäufliche Tonnen Glasverpackungen her (2017: 1,41 Mio. Tonnen).

**Ertragskraft signifikant gesteigert.** Das konsolidierte EBIT der Gruppe nahm gegenüber Vorjahr um

22,3 Prozent zu und betrug CHF 78,4 Mio. (2017: CHF 64,1 Mio.). Die EBIT-Marge lag mit 11,3 Prozent der Nettoerlöse deutlich über dem Vorjahreswert von 10,1 Prozent. Das wiederum positive Marktumfeld, die kontinuierlich gestiegene Produktionskapazität sowie die optimierte Produktionseffizienz führten zu dieser erfreulichen Entwicklung.

**Konzerngewinn erhöht.** Der konsolidierte Jahresgewinn stieg um 1,9 Prozent auf CHF 58,1 Mio. (2017: CHF 57,0 Mio.), womit die Gewinnmarge 8,4 Prozent betrug (2017: 9,0 Prozent). Die Kursverluste auf Euro-Guthaben beeinflussten im Berichtsjahr den Konzerngewinn negativ.

**Liquidität weiter verbessert.** Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit konnte im Berichtsjahr weiter verstärkt werden und erreichte CHF 135,6 Mio. (2017: CHF 124,7 Mio.), was 19,6 Prozent (2017: 19,7 Prozent) des Nettoumsatzes entsprach. Die Investitionstätigkeit in materielle und immaterielle Anlagen nahm insbesondere aufgrund der bereits erwähnten Kapazitätssteigerungen signifikant auf CHF 115,6 Mio. zu (2017: CHF 67,3 Mio.). Alle Investitionen konnten vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Freie Cash Flow sank aufgrund dieser Investitionen auf CHF 28,6 Mio. (2017: CHF 60,0 Mio.). Folglich stieg die Nettoliquidität der Gruppe nur leicht auf CHF 72,3 Mio. (2017: CHF 68,3 Mio.).

**Solide Bilanzstruktur.** Die konsolidierte Bilanzsumme betrug CHF 947,4 Mio. (2017: CHF 932,2 Mio.). Das Umlaufvermögen blieb in Summe ähnlich hoch wie im Vorjahr: es belief sich per Ende 2018 auf

CHF 399,6 Mio., gegenüber CHF 407,9 Mio. Ende 2017. Aufgrund des gestiegenen Umsatzes nahmen die Debitoren zu und der Lagerbestand ab. Die hohe Investitionstätigkeit führte zu einem Aufbau des Anlagevermögens auf CHF 547,8 Mio. (2017: CHF 524,3 Mio.).

Im Berichtsjahr wurden kurzfristige Fremdfinanzierungen zurückbezahlt, wodurch sich das Fremdkapital auf CHF 235,8 Mio. (2017: CHF 243,9 Mio.) reduzierte. Das Eigenkapital stieg auf CHF 711,6 Mio. (2017: CHF 688,3 Mio.). Trotz den hohen Investitionen gelang es, die Eigenkapitalquote auf 75,1 Prozent (2017: 73,8 Prozent) zu erhöhen.

Ende des Berichtsjahrs beschäftigte die Vetropack-Gruppe 3291 Mitarbeitende (31. Dezember 2017: 3257 Mitarbeitende).

**Investitionen erhöht.** Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit betrug CHF 107,0 Mio. (2017: CHF 64,7 Mio.). Im Zentrum der Investitionen lagen die umfassenden Modernisierungen und Kapazitätssteigerungen der beiden Weissglaswannen und deren Produktionsanlagen im slowakischen und österreichischen Glaswerk. Im ukrainischen Glaswerk in Gostomel wurden zudem neue Glasblasmaschinen installiert, um auch hier die Kapazität steigern zu können.

**Vetropack-Aktie.** Der Börsenkurs der Vetropack-Inhaber-Aktie betrug Ende 2018 CHF 2010,00 (31.12.2017: CHF 1876,00). Im Jahresvergleich verzeichnete die Aktie eine Wertsteigerung von 7,1 Prozent.



**Dividende.** Der Generalversammlung vom 24. April 2019 schlägt der Verwaltungsrat vor, die Dividende für das abgelaufene Jahr auf 100,0 Prozent des Nominalwerts festzulegen. Dies entspricht einer Ausschüttung von brutto CHF 50,00 (2017: CHF 45,00) pro Inhaberaktie und von brutto CHF 10,00 (2017: CHF 9,00) pro Namenaktie.

**Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019.** Aus heutiger Sicht erlebt Verpackungsglas eine Renaissance, weil die Konsumentinnen und Konsumenten zunehmend gesundheitsbewusster und nachhaltiger denken und handeln. Ein gutes Beispiel ist dafür die Wiederentdeckung der Glasflaschen für Frischmilch.

Wir gehen davon aus, dass sich der Konsum und die Nachfrage im Geschäftsjahr 2019 wiederum leicht erhöhen wird. Die Vetropack-Gruppe plant die erhöhten Kapazitäten voll auszulasten und den Absatz und die Nettoerlöse zu steigern. Die Investitionen werden im Geschäftsjahr 2019 wiederum überdurchschnittlich hoch bleiben: Zwei Schmelzwannen werden komplett modernisiert und die Lebensdauer zweier weiterer wird verlängert. Zudem wird die Vetropack-Gruppe vermehrt in die Bereiche Digitalisierung und Automatisierung investieren. Aufgrund der dadurch erhöhten Abschreibungen wird ein operatives Ergebnis auf dem Vorjahresniveau erwartet.

**Geplantes Glaswerk in Italien.** Am 12. November 2018 unterzeichnete Vetropack einen Kaufrechtsvertrag für ein Grundstück im italienischen Boffalora sopra Ticino. Das neue, moderne Glaswerk wird das bestehende Werk in Trezzano ablösen. Die Eröffnung ist für Ende 2021 geplant.

**Herzlichen Dank.** Im Namen des Verwaltungsrats danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und den grossen Einsatz im Geschäftsjahr 2018. Unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern sowie Aktionären danken wir für das Vertrauen und die Unterstützung.



Claude R. Cornaz  
Präsident des Verwaltungsrats



Johann Reiter  
CEO

Bülach, 13. März 2019



«Viele Dinge sind gleichzeitig aufgegangen»

*Johann Reiter, CEO, über das erfolgreiche letzte Jahr, die Aussichten für 2019 und darüber, wie sich Vetropack auf die Zukunft vorbereitet.*

*Herr Reiter, seit Anfang 2018 sind Sie CEO von Vetropack. Wie haben Sie das vergangene Jahr in Ihrer neuen Rolle erlebt?*

2018 war intensiv: Beruflich übernahm ich die Verantwortung für die Vetropack-Gruppe und privat bin ich mit meiner Familie von Österreich in die Schweiz nach Bülach umgezogen. Dass ich von meiner vorherigen Tätigkeit in der Geschäftseinheit Schweiz/Österreich Vetropack schon gut kenne, hat geholfen. Ebenso wie das positive Marktumfeld. Deshalb konnte unsere Gruppe rasch Geschwindigkeit aufnehmen, obwohl die Glasverpackungsindustrie ein eher konservativer Sektor ist.

*Was war besonders interessant?*

Die Mitarbeiter von Vetropack zu begeistern und mitzunehmen auf die Reise, die wir in der Branche begonnen haben. Ich habe gespürt, dass die Leute bereit sind, diese Veränderung aktiv mitzutragen. Ich verfolge dabei einen evolutionären Weg und nicht einen revolutionären. Das hat sich bewährt.

*2018 war ein erfolgreiches Jahr für Vetropack. Der Umsatz konnte 9 Prozent gesteigert werden, das Betriebsergebnis auf Stufe EBIT 22 Prozent und die Betriebsmarge erreichte 11,3 Prozent. Sind Sie zufrieden damit?*

Wie könnte man damit nicht zufrieden sein! Erwähnt habe ich bereits das positive Marktumfeld. Zudem

konnte die Produktivität über das vorgesehene Budget gesteigert werden. Das trug dazu bei, dass sich das Betriebsergebnis und die Betriebsmarge verbesserten. Die Steigerung des Umsatzes wurde teilweise auch durch den Abbau von Lagerbeständen möglich.

*Sie erwähnen das positive Marktumfeld, die erhöhte Produktivität, den Abbau von Lagerbeständen. Hat sonst noch etwas beigetragen zu den guten Zahlen in 2018?*

Auch die Währung hat uns in vielen Fällen geholfen. Wir konsolidieren ja in Schweizer Franken, schliessen aber in unterschiedlichen lokalen Währungen ab.

Und nicht zu vergessen: Unsere Mitarbeiter haben mit ihrem grossen Einsatz ebenfalls das ihre zum sehr guten Ergebnis geleistet.

*Blicken wir auf das laufende Jahr: Kann Vetropack das ausgezeichnete Ergebnis von 2018 in 2019 wiederholen?*

Das positive Marktumfeld scheint sich auch in 2019 fortzusetzen. Der Trend, dass sich der Konsument stärker zu Glasverpackungen bekennt, hält an. Das hilft unserer Industrie.

*Gibt es keine bremsenden Faktoren am Horizont?*

Schwer abzuschätzen lässt sich die politische Situation in Europa. Beispielsweise könnte eine aufziehende

Rezession in Italien das Konsumverhalten verändern. Vom Austritt Grossbritanniens aus der EU werden wir jedoch nicht so stark betroffen sein, weil wir nur wenige Kunden in dieser Region beliefern. In der Ukraine stehen im Frühjahr Wahlen an. Je nachdem wird sich danach das Land wirtschaftspolitisch verändern. An der geplanten Wannrevision in unserem Glaswerk in der Ukraine halten wir auf jeden Fall fest.

*Wenn wir schon in die Zukunft blicken: Wie bereiten Sie Vetropack auf die nächsten Jahre vor?*

Die zentralen Themen sind die Digitalisierung, die Automatisierung – kurz: alles, was mit Industrie 4.0 zusammenhängt. Wir investieren in diese Bereiche und konnten intern schon erste Erfolge verzeichnen. Ein grosses weiteres Thema sind die Mitarbeitenden. Deshalb haben wir den Bereich Corporate Human Resources aufgebaut, um beispielsweise die Aus- und Weiterbildung und die Nachfolgeplanung gruppenweit zu etablieren.



Unsere Fachleute haben zum Beispiel Einblick in die unterschiedlichsten Abfüllanlagen und können dieses Wissen gezielt an die Kunden weitergeben. Kurz: Die Kunden nehmen uns immer stärker als Problemlöser wahr, wenn es um das Thema Glas geht. Darauf sind wir stolz. Wir verstehen uns als Partner, der mehr als nur Glasverpackungen verkauft.

*Noch eine letzte Frage: Wo steht das Projekt VIP-Glas?*

Im vergangenen Jahr haben wir an der Bilanzmedienkonferenz versprochen, dass wir 2019 das neu entwickelte Produkt im Markt testen werden. Wir haben im vergangenen Quartal mit einem Kunden die Vertragsverhandlungen abgeschlossen. Die ersten VIP-Flaschen wurden an unseren Kunden ausgeliefert. VIP-Glas ist für uns als Innovation wichtig und wird exklusive von Vetropack hergestellt. Die neue VIP-Flasche des Kunden ist nur noch rund 210 Gramm leicht. Trotz des leichten Gewichts wird sie als Mehrwegflasche eingesetzt.

*Interview: Martin Gollmer, Journalist*



*Etwas, was Vetropack sicher auch umtreibt, ist, dass das Unternehmen immer mehr zum Vollserviceanbieter wird, der die Kunden vom Design der Glasverpackung bis zur Inbetriebnahme der Abfüllanlage unterstützt. Ist das so?*

Wir wollen unseren Kunden einen Mehrwert bieten. In den vergangenen Jahren haben wir deshalb zusätzliche Dienstleistungen kontinuierlich ausgebaut.



**Wasserflasche in Türkis.**

Blau wirkt beruhigend und erinnert an Wasser. Und genau dieses kostbare Getränk wird in türkise Glasflaschen des kroatischen Vetropack-Werks in Humna Sutli gefüllt. In dunklerem Blau ist der Schraubdeckel sowie die schlichte Etikette. Die vertikalen Linien der Flasche entlang verleihen der Flasche eine besondere Optik, als würde das Wasser der Flasche entlang rinnen.

## Impressionen 2018

### Leadership in Quality

Die Qualitätsführerschaft ist für die Vetropack-Gruppe der wesentliche Schlüssel zum Erfolg. Deshalb wird Qualität umfassend betrachtet: von der Produktion bis zur Administration. Alle Vetropack-Mitarbeitenden leben die Qualität und sind stolz auf «Leadership in Quality».



### Schmelzwanne modernisiert

Die Weissglaswanne im slowakischen Glaswerk Vetropack Nemšová wird nach rund zehn Jahren komplett saniert. Zudem erhält die moderne Schmelzwanne eine weitere Glasblasmaschine mit einer zusätzlichen Linie. Neben den klassischen Wartungsarbeiten wird die Wannenkapazität erhöht und die Emissionen sowie der Energieverbrauch sinken.

### Vetropack Italia S.r.l. erfolgreich zertifiziert

Die italienische Vetropack-Tochter besteht erneut das von der Prüforganisation TÜV Saarland durchgeführte Audit «Hygienemanagement für Lebensmittelverpackungen» nach der europäischen Norm EN 15593.

### Präsenz in der Westschweiz

Alle zwei Jahre findet in der Westschweiz in Martigny die Agrovina statt. An der 4-tägigen Messe für Wein- und Obstbaufachleute präsentieren Vetropack Schweiz und das Schweizer Handelshaus der Vetropack-Gruppe Müller + Krempel die vielfältigen Glasverpackungen ihrer breiten Produktpaletten.

### Ausgezeichnet

Vetropack Straža gewinnt im Juni erstmals den «Goldenen Schlüssel» als grösstes Export-Unternehmen nach Italien. Das Glaswerk produziert im vergangenen Jahr über 282 Mio. Glasverpackungen für den italienischen Markt.

### Verpackungsglas als Designobjekte

Die Studierenden der renommierten Wiener Ausbildungsstätte für visuelle Kommunikation und Medientechnik «die Graphische» gestalten im Rahmen ihrer Ausbildung drei unterschiedliche Unikate für Weithalsgläser von Vetropack Austria: eine Variante als Gürkenglas für den Handel, eine als Designprodukt nach Wahl und eine für ein Kunstobjekt nach eigener Idee und zweckentfremdet. Die Kreativität der jungen Künstler kennt keine Grenzen.

## Riga Food, die wichtigste Messe der baltischen Lebensmittelindustrie

Die ausgestellten Weithalsgläser in verschiedenen Formen und Grössen und die breite Palette von Wein-, Spirituosen-, Bier- und Softdrink-Flaschen der ukrainischen Vetropack-Tochter PrJSC Vetropack Gostomel findet grosse Beachtung bei Messebesuchern.

## Glas macht Zukunft

Am 25. Oktober weiht Vetropack Austria ihre erneuerte und hochmoderne Weissglaswanne am Standort Kremsmünster feierlich ein. Anwesend sind zahlreiche Kunden, Partner, Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft sowie Mitarbeitende. Dank optimierter Wannengeometrie und Massnahmen im Bereich der Brenner verbraucht die Schmelzwanne deutlich weniger Energie und stösst weniger Emissionen aus. Zudem werden drei neue Glasproduktionsmaschinen und Sortierlinien installiert.

## Ausbildung bei Vetropack

Seit zehn Jahren bildet Vetropack Austria junge Berufsleute aus. Am 13. November erhält das Unternehmen von Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort die Auszeichnung «Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb». Ebenfalls im November können die Auszubildenden ihre neue Lehrwerkstätte am Standort in Pöchlarn beziehen. Die gesamte Grundausbildung findet in dieser Lehrwerkstatt statt.





### **Prix Vetropack**

2018 erhält der Weisswein «Chasselas Vieille Vigne» des waadtländischen Weinguts «Les Propriétés de la ville de Payerne» den Prix Vetropack. Vetropack Schweiz verleiht die Auszeichnung an der Internationalen Weinprämierung in Zürich.

### **Blaues Verpackungsglas**

Im slowakischen Vetropack-Werk beginnt die Produktion von blauen Glasbehältern für Bierflaschen. Zum ersten Mal wird hier die geschmolzene Glasmasse blau gefärbt. Bisher entstand bei Vetropack blaues Glas in der Feeder-Färbung. Die Farbe wurde also in einem späteren Herstellungsschritt im Vorherd beigefügt. Das neue Projekt fordert hohe Flexibilität aller Beteiligten.

### **BrauBeviale**

1094 Unternehmen präsentieren vom 13. bis zum 15. November an der Getränkefachmesse BrauBeviale in Nürnberg ihre Produkte und Lösungen rund um die gesamte Prozesskette der Getränkeherstellung. Die Vetropack-Gruppe ist mit einem grosszügigen Stand vertreten.

### **Ein kleiner, aber feiner Blickfang**

Die GlassPack in Mailand ist ein wichtiger Treffpunkt der italienischen Behälterglasindustrie. Vetropack Italia zeigt im Rahmen der Konferenz-Veranstaltungen sieben ihrer schönsten und eleganten Glasflaschen in Weiss und Cuvée.

### **Neues Glaswerk in Italien geplant**

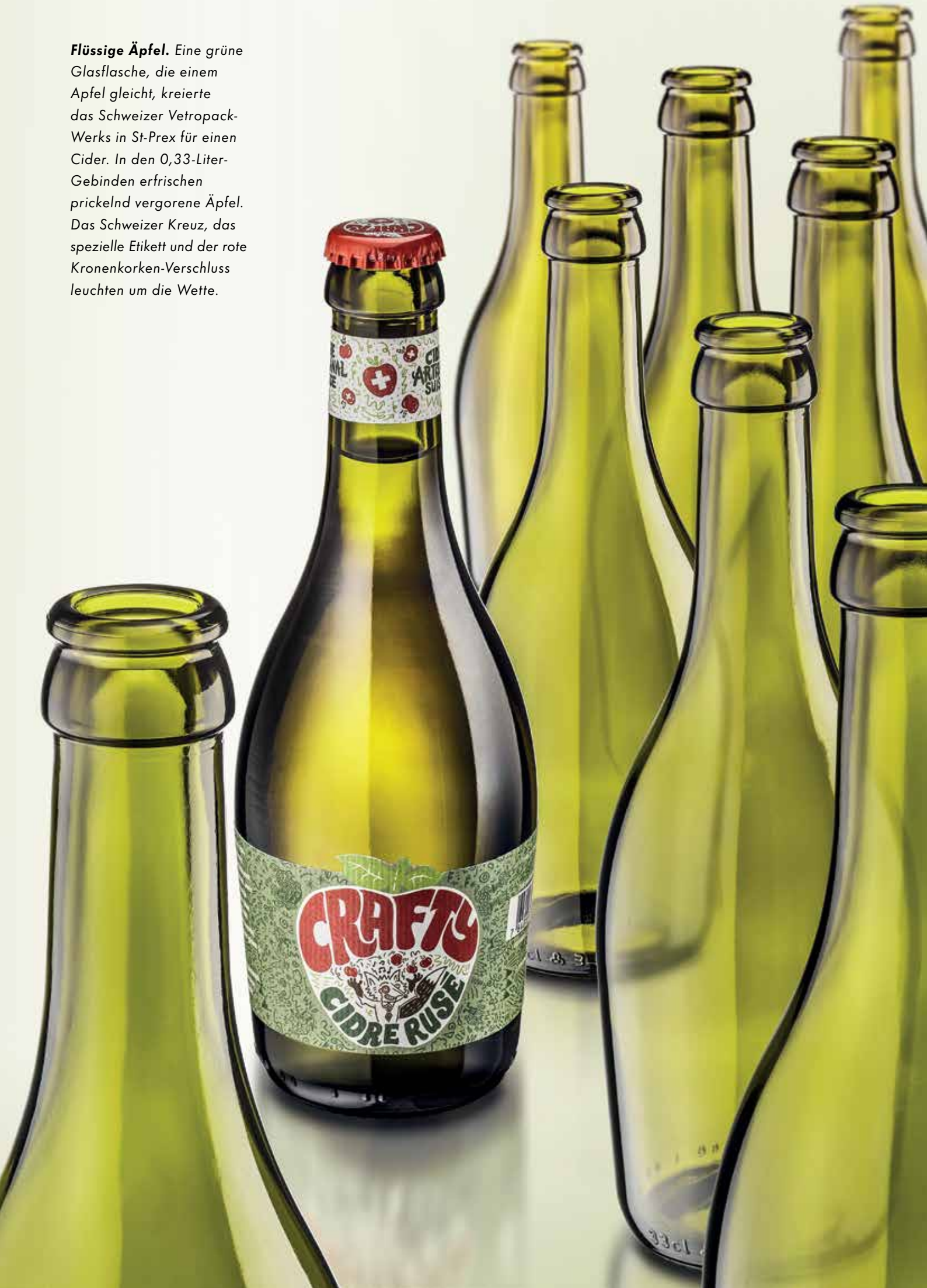
Vetropack beginnt die Planungsarbeiten für ein neues, modernes Glaswerk in Boffalora sopra Ticino. Vetropack unterschreibt am 12. November den Vorvertrag für das Grundstück. Bis Ende 2021 soll das neue Werk fertiggestellt sein, um das bestehende Werk in Trezzano abzulösen. Der erste Spatenstich für das neue Vetropack-Italia-Glaswerk ist für Ende 2019 geplant.

### **Erfolgreich zertifiziert**

2018 werden die Vetropack-Werke in St-Prex, Kremsmünster, Pöchlarn, Hum na Sutli, Kyjov, Nemšová und Gostomel erfolgreich nach den anspruchsvollen, neuesten Food Safety System Standards FSSC 22000, Version 4.1, zertifiziert.



**Flüssige Äpfel.** Eine grüne Glasflasche, die einem Apfel gleicht, kreierte das Schweizer Vetropack-Werks in St-Prex für einen Cider. In den 0,33-Liter-Gebinden erfrischen prickelnd vergorene Äpfel. Das Schweizer Kreuz, das spezielle Etikett und der rote Kronenkorken-Verschluss leuchten um die Wette.





**Grüne Alpenwelt.**  
42 Kräuter und Gewürze schützen die Literflaschen in markantem Grünglas. Das Schweizer Vetropack-Werk verleiht der handlichen Flasche einen taillierten Hals, der harmonisch in runde Schultern mündet. Inhalt und Verpackung ergeben zusammen ein Produkt, das 100 Prozent Natur ist.

## Berichte der Beteiligungsgesellschaften

### Vetropack AG (Schweiz)

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die Vetropack AG Nettoerlöse in der Höhe von CHF 87,4 Mio. und lag damit 11,6 Prozent über dem Vorjahr. Insgesamt wurden 478,6 Mio. Stück Glasverpackungen verkauft.

	+/-	2017	2018
Nettoerlöse in Mio. CHF	11.6%	78.3	87.4
Absatz in Mio. Stück	4.9%	456.4	478.6
Exportanteil (Stückbasis)		23.2%	18.5%
Produktion in Tonnen	6.1%	103 429	109 703

Dank den treuen und langjährigen Kunden waren die Produktionskapazitäten in St-Prex auch im 2018 voll ausgelastet. Der Produktbereich Wein entwickelte sich sehr positiv. Wetterbedingt war jedoch die Weinernte im Vergleich zu den Vorjahren kleiner. Das herrliche Sommerwetter und die Fussball-Weltmeisterschaft beflügelten das Biergeschäft.

Im Bereich Recycling stand für die Vetropack AG wiederum die intensive Zusammenarbeit mit Verbänden, Gemeinden, Städten und Behörden im Zentrum der Aktivitäten. Die vom Glaswerk St-Prex für die Produktion benötigten Altglasmengen konnten trotz der grossen Nachfrage von ausländischen Altglasverwertern zur Verfügung gestellt werden.

Für eine im Jahr 2019 geplante Investition zur verbesserten Scherbenaufbereitung begannen bereits die Vorarbeiten.

Die Vetropack AG beschäftigte Ende Geschäftsjahr 2018 203 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2017: 206).

### Vetropack Austria GmbH (Österreich)

Die Nettoerlöse der Vetropack Austria GmbH betrugen im Geschäftsjahr 2018 EUR 190,4 Mio., 7,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Absatz von Glasverpackungen konnte auf 1'718,6 Mio. Stück gesteigert werden. Diese sehr positive Entwicklung ist einerseits auf die generell steigende Nachfrage nach Glasverpackungen zurückzuführen, andererseits wirkte sich das sehr schöne Sommerwetter deutlich auf die Absätze im Getränkebereich aus.

Im Werk Kremsmünster wurde die turnusmässig geplante Erneuerung der Weissglaswanne termingerecht abgeschlossen. Gleichzeitig erfolgte die Modernisierung der angeschlossenen Produktionsanlagen und Prüfeinrichtungen. Am Standort Pöchlarn startete im Rahmen des gruppenweiten «Leadership in Quality»-Programms ein Pilotprojekt zum Aufbau eines Produktionssystems. Mit der Errichtung einer neuen Lehrwerkstätte, den Umbauten des Lagers der Formenwerkstatt, des Versandbüros und der Staplergarage wurden die für 2018 geplanten baulichen Massnahmen erfolgreich abgeschlossen.

	+/-	2017	2018
Nettoerlöse in Mio. EUR	7.4%	177.3	190.4
Absatz in Mio. Stück	5.4%	1 631.0	1 718.6
Exportanteil (Stückbasis)		45.9%	47.0%
Produktion in Tonnen	- 1.6%	345 814	340 145
1 EUR = CHF		1.111	1.155

Die Produktionskapazitäten beider Glaswerke waren voll ausgelastet. Vetropack Austria GmbH beschäftigte Ende des Geschäftsjahrs 2018 693 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2017: 680).

## Vetropack Moravia Glass, a.s. (Tschechien)

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete Vetropack Moravia Glass, a.s. Nettoerlöse von CZK 2'454,5 Mio. (2017: CZK 2'221,0 Mio.). Diese hohen Nettoerlöse wurden erreicht, weil die Nachfrage stark stieg und die Produkte-Struktur optimal war.

2018 stabilisierte sich der Kurs der tschechischen Krone wieder im Vergleich zum Euro, was zu einer Stärkung der Export-Marge führt. In Tschechien und in den benachbarten Ländern prosperierte die gesamte Wirtschaft. Das führte unter anderem aber auch dazu, dass es nicht immer einfach war, qualifiziertes Personal zu finden.

	+/-	2017	2018
Nettoerlöse in Mio. CZK	10.5%	2 221.0	<b>2 454.5</b>
Absatz in Mio. Stück	11.5%	829.2	<b>924.7</b>
Exportanteil (Stückbasis)		42.8%	<b>45.1%</b>
Produktion in Tonnen	3.0%	217 943	<b>224 516</b>
100 CZK = CHF		4.225	<b>4.504</b>

Die Altglasqualität der Scherben, die in der eigenen Anlage für die Glasproduktion aufbereitet wurden, konnte im Geschäftsjahr wiederum gesteigert werden. Die Produktionskapazitäten waren 2018 voll ausgelastet, und alle Anlagen wurden mit hoher Effizienz betrieben.

Vetropack Moravia Glass, a.s. beschäftigte Ende 2018 452 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2017: 462).

## Vetropack Nemšová s.r.o. (Slowakei)

Vetropack Nemšová s.r.o. erreichte im 2018 Nettoerlöse von EUR 57,5 Mio. und verkaufte 483,2 Mio. Glasverpackungen. Das Ergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Export gemessen am Gesamtumsatz betrug 51,5 Prozent.

	+/-	2017	2018
Nettoerlöse in Mio. EUR	2.1%	56.3	<b>57.5</b>
Absatz in Mio. Stück	- 1.2%	489.2	<b>483.2</b>
Exportanteil (Stückbasis)		55.7%	<b>51.5%</b>
Produktion in Tonnen	0.7%	142 022	<b>143 087</b>
1 EUR = CHF		1.111	<b>1.155</b>

Der Höhepunkt des Geschäftsjahrs war der Bau der neuen Schmelzwanne für Weissglas. Nach nur 63 Tagen war die Wanne bereits wieder in Betrieb. Die Kapazität der Wanne wurde erhöht und die Emissionen und der Energiebedarf reduziert.

2018 schmelzt das slowakische Glaswerk erstmals auch Blauglas. Diese Produktion erfolgt exklusiv für einen Kunden und war eine grosse Herausforderung für alle Mitarbeitenden.

Vetropack Nemšová s.r.o. beschäftigte Ende 2018 374 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2017: 345).

**Spritzige Eleganz.** Vetropack Italia stellt die Glasverpackung für diesen italienischen Schaumwein in Trezzano sul Naviglio her. Die Flasche zeichnet sich durch ihr schlichtes Design aus. Der italienische Designer Fabio Novembre lehnt sich für die Gestaltung an eine Tiara, die Krone des Papsts, die er zu feierlichen Anlässen trägt.



**Klare Birnen.** Das österreichische Vetropack-Werk in Pöchlarn entwickelte diese weissen Spirituosenflaschen in enger Zusammenarbeit mit dem bekannten Designer Johannes Scheer. Markante Schultern und die konische Form verleihen dem Produkt seinen Charakter.



## Vetropack Straža d.d. (Kroatien)

Die Nettoerlöse von Vetropack Straža d.d. lagen im Geschäftsjahr 2018 bei HRK 857,2 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Es wurden über 1 Milliarde Stück Glasverpackungen verkauft.

	+/-	2017	2018
Nettoerlöse in Mio. HRK	1.8%	842.0	857.2
Absatz in Mio. Stück	- 0.1%	1 132.8	1 131.2
Exportanteil (Stückbasis)		74.2%	73.0%
Produktion in Tonnen	0.5%	261 445	262 698
100 HRK = CHF		14.887	15.573

Wie in den Vorjahren entwickelte sich auch 2018 die kroatische Wirtschaft und damit auch der Konsum sehr gut. Auch in den Nachbarländern stieg die Nachfrage laufend. Das führte dazu, dass Vetropack Straža d.d. trotz voller Auslastung aller Produktionskapazitäten und Zukäufen – insbesondere von Schwestergesellschaften – die Nachfrage nicht umfassend decken konnte. Insgesamt wurden über 95 Mio. Stück Glasverpackungen zugekauft.

Zum Geschäftsjahresende 2018 beschäftigte Vetropack Straža d.d. 576 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2017: 575).

## PrJSC Vetropack Gostomel (Ukraine)

PrJSC Vetropack Gostomel erzielte 2018 Nettoerlöse von UAH 2'248,1 Mio., die um 31,0 Prozent über dem Vorjahr liegen. Insgesamt wurden 726,8 Mio. Stück Glasbehälter verkauft, wodurch der Vorjahreswert um 8,8 Prozent übertroffen wurde. Der Exportanteil am Gesamtumsatz betrug 9,7 Prozent. Das geschäftliche Umfeld des ukrainischen Glaswerks war durch einen steigenden Wettbewerb geprägt. Dennoch gelang es PrJSC Vetropack Gostomel ihre führende Position zu halten.

	+/-	2017	2018
Nettoerlöse in Mio. UAH	31.0%	1 716.1	2 248.1
Absatz in Mio. Stück	8.8%	667.8	726.8
Exportanteil (Stückbasis)		17.1%	9.7%
Produktion in Tonnen	9.7%	218 437	239 539
100 UAH = CHF		3.668	3.584

Unabhängig der anhaltenden militärischen Auseinandersetzungen im Osten des Landes und der Eskalation des Konflikts im Asowschen Meer erholt sich die Wirtschaft stetig. 2018 wurde ein erfreuliches Wachstum von über 3 Prozent erreicht. Der Devisenkurs EUR/UAH lag im Jahr 2018 zwischen 30,22 und 35,82.

Der Markt der Lebensmittel- und Getränkeproduktion ist im Allgemeinen stabil. Allerdings stieg die Nachfrage vor allem in den Bereichen von niedrigalkoholischen und alkoholfreien Getränken sowie Bier. Sehr positiv entwickelten sich auch Gemüse- und Obstkonserven. Die Nachfrage nach Spirituosen und Sekt sank erstmals.

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2018 beschäftigte PrJSC Vetropack Gostomel 644 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2017: 635).

## Vetropack Italia S.r.l. (Italien)

Im Geschäftsjahr 2018 erreichte Vetropack Italia S.r.l. Nettoerlöse von EUR 79,1 Mio., 3,9 Prozent weniger als im Vorjahr (EUR 82,3 Mio.). Insgesamt wurden 508,6 Mio. Stück Glasverpackungen verkauft.

Der italienische Glasmarkt ist durch einen intensiven Wettbewerb geprägt. Dennoch stärkte Vetropack Italia S.r.l. ihre Präsenz auf dem Markt: Sie konnte nicht nur die Zusammenarbeit mit bestehenden Kunden intensivieren, sondern auch neue gewinnen.

Am 12. November 2018 unterzeichnete Vetropack Italia S.r.l. einen Kaufvorvertrag für ein Grundstück im italienischen Boffalora sopra Ticino. Es ist geplant, dort ein neues modernes Glaswerk zu erbauen, das Ende 2021 das bestehende Werk in Trezzano ablöst. Das bestehende Werk genügt der steigenden Nachfrage und den geplanten Wachstumszielen nicht mehr und das bestehende Areal kann nicht erweitert werden. Unabhängig davon wurden in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs zahlreiche Investitionen für das italienische Glaswerk in Trezzano sul Naviglio getätigt, die sich bis ins 2019 ziehen werden. Ziel ist es, die Produktionsleistungen der Schmelzwannen und Anlagen sowie den hohen Qualitätsstandard bis zum Umzug ins neue Werk optimal einsetzen zu können.

	+/-	2017	2018
Nettoerlöse in Mio. EUR	- 3.9%	82.3	79.1
Absatz in Mio. Stück	- 5.9%	540.5	508.6
Exportanteil (Stückbasis)		11.8%	12.3%
Produktion in Tonnen	5.8%	118 254	125 105
1 EUR = CHF		1.111	1.155

Ende des Geschäftsjahrs beschäftigte Vetropack Italia S.r.l. 263 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2017: 270).

## Müller + Krempel AG (Schweiz)

Im Geschäftsjahr 2018 konnte das zur Vetropack-Gruppe gehörende Handelshaus Müller + Krempel AG mit Hauptsitz in Bülach die Nettoerlöse von CHF 10,2 Mio gegenüber dem Vorjahr steigern (2017: CHF 9,3 Mio). 76,3 Prozent fielen auf den Detailhandel, 23,7 Prozent auf die Sparte Pharma- und Kosmetikindustrie. Die Müller + Krempel AG ist mit wenigen Ausnahmen nur in der Schweiz tätig.

Das Jahr war gekennzeichnet durch sehr hohe Volumen (neuer Höchststand an jemals versandten Sendungen in einem Kalenderjahr) auf Verkaufsseite und teils gravierenden Beschaffungsproblemen auf der Einkaufsseite. Alle Sparten konnten ihre Marktanteile ausbauen. Die Infrastruktur am Hauptsitz stiess mehrmals im Jahresverlauf an ihre Grenzen.

Ende des Geschäftsjahrs 2018 waren 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Müller + Krempel AG angestellt. (2017: 11)

	2017	2018
<b>Nettoerlöse nach Sparten</b>		
Detailhandel	75.2%	76.3%
Pharma- & Kosmetikindustrie	24.8%	23.7%



## Vetroconsult AG (Schweiz)

Die Vetroconsult AG, Bülach, umfasst die Sparten Technik, Produktion, Informatik sowie die Beschaffung von Investitions- und Produktionsgütern. Diese Dienstleistungen werden für alle Vetropack-Gesellschaften erbracht.

Zu den Hauptaktivitäten der Sparte Technik gehörten im Geschäftsjahr 2018 die turnusgemässen Reparaturen und Modernisierungen zweier Weissglasschmelzwannen: eine befindet sich im slowakischen Glaswerk und die andere am Standort Kremsmünster in Österreich. Zudem wurden im slowakischen und ukrainischen Glaswerk mehrere Glasproduktionsmaschinen ausgetauscht. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt waren die Planungsarbeiten für ein neues, modernes Glaswerk in Norditalien, das bis Ende 2021 fertiggestellt sein soll, um das bestehende Glaswerk in Trezzano sul Naviglio, Italien, abzulösen.

Der Fokus der Sparte Produktion lag in der produktionstechnischen Unterstützung und Integration von Vetropack Italia in die Vetropack-Gruppe, um die gruppenweiten Kriterien hinsichtlich Qualität und Produktivität zu erfüllen.

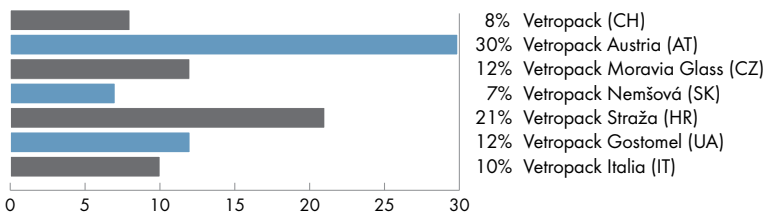
In der Sparte Beschaffung wurde neben der Investitionsgüter-Beschaffung für die verschiedenen Vetropack-Glaswerke intensiv an der gruppenweiten Optimierung der Beschaffung von Produktionsgütern, zu denen insbesondere Energie, Rohstoffe, Formen und Verpackungsmaterialien gehören, gearbeitet.

Die Hauptaufgaben des Bereichs Informatik lagen unter anderem auf der gruppenweiten Umstellung auf Windows 10, der Rückverfolgbarkeit der Vetropack-Glasprodukte und Vorbereitungsarbeiten für die Migration von SAP S/4HANA.

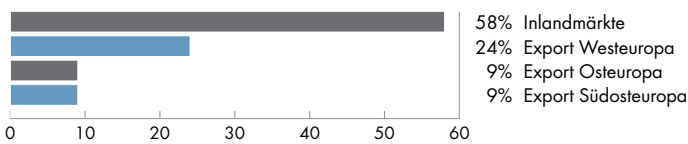
Die Vetroconsult AG beschäftigt Ende 2018 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2017: 33).

## Vetropack-Gruppe

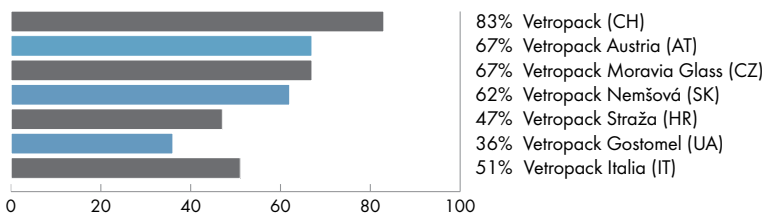
Verkauf nach Beteiligungsgesellschaften 2018  
(Total 5.16 Mia. Stück)



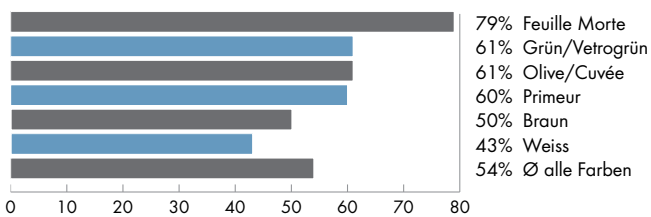
Verkauf nach Absatzmärkten 2018  
(Total 5.16 Mia. Stück)



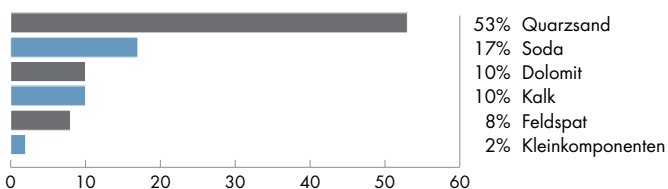
Scherbenanteil an der Produktion 2018  
(nach Beteiligungsgesellschaften)



Scherbenanteil an der Produktion 2018  
(nach Glasfarben)



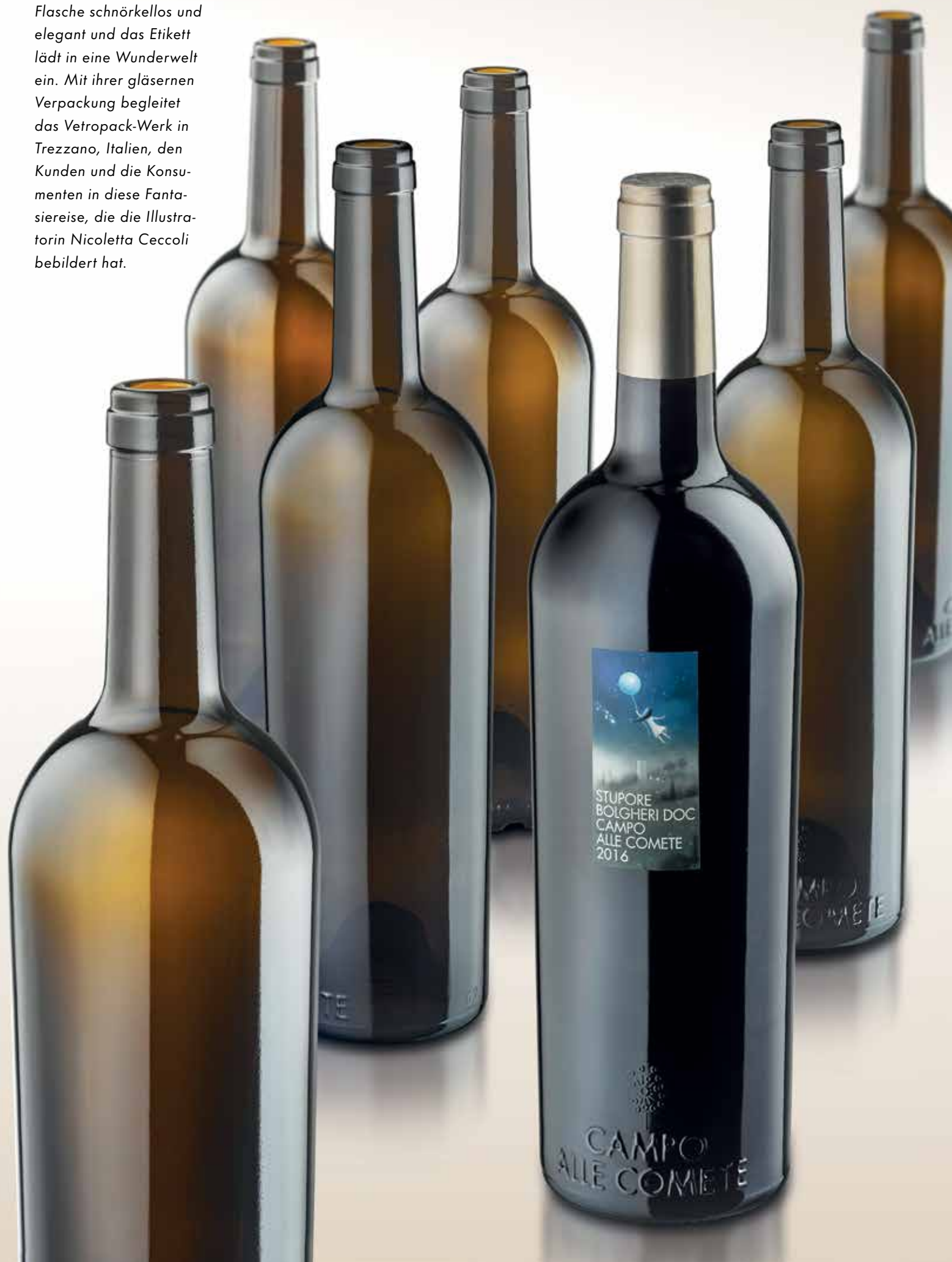
Mischverhältnis Primär-Rohstoffe 2018  
(ohne Scherbenanteil)



Vetropack gehört zu den führenden Verpackungsglaserstellern für die Getränke- und Nahrungsmittel-industrie in Europa. Sie verfügt über modernste Produktionswerke sowie Verkaufs- und Vertriebsbüros in der Schweiz, in Österreich, in Tschechien, in der Slowakei, in Kroatien, in der Ukraine und in Italien.

Als kundennahes Unternehmen garantiert Vetropack innovatives Verpackungsdesign, verlässliche Produktqualität und termingerechten Lieferservice. Glasverpackungen von Vetropack sichern den Kunden die Basis für einen erfolgreichen Marktauftritt ihrer Produkte.

**Gläserne Träume.** Der Wein ist ein Gedicht; die Flasche schnörkellos und elegant und das Etikett lädt in eine Wunderwelt ein. Mit ihrer gläsernen Verpackung begleitet das Vetropack-Werk in Trezzano, Italien, den Kunden und die Konsumenten in diese Fantasiereise, die die Illustratorin Nicoletta Ceccoli bebildert hat.



# Finanzielle Berichterstattung – Vetropack-Gruppe

## Konsolidierte Bilanz

in Mio. CHF	Erläuterung	31.12.2017	31.12.2018
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		133.6	131.5
Wertschriften	1	10.9	0.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	117.0	126.2
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	10.4	9.1
Vorräte	4	130.9	126.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	5.1	6.0
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>407.9</b>	<b>399.6</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	6	499.0	523.3
Finanzanlagen	7	17.5	18.5
Immaterielle Anlagen	8	7.8	6.0
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>524.3</b>	<b>547.8</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>932.2</b>	<b>947.4</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Kurzfristiges Fremdkapital			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		78.4	87.3
- Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	12.4	53.9
- Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	21.9	20.3
- Passive Rechnungsabgrenzungen	11	21.1	23.1
- Kurzfristige Rückstellungen	12	3.7	2.6
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>137.5</b>	<b>187.2</b>
Langfristiges Fremdkapital			
- Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	63.9	8.4
- Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.6	1.5
- Langfristige Rückstellungen	14	40.9	38.7
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>106.4</b>	<b>48.6</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>243.9</b>	<b>235.8</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	15	19.8	19.8
Kapitalreserven		0.3	0.3
Gewinnreserven		610.7	631.0
Konzerngewinn		57.0	58.1
<b>Total Eigenkapital exklusive Minderheitsanteile</b>		<b>687.8</b>	<b>709.2</b>
Minderheitsanteile	16	0.5	2.4
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>688.3</b>	<b>711.6</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>932.2</b>	<b>947.4</b>

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	Erläuterung	2017	2018
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	17	631.5	690.7
Andere betriebliche Erträge	18	10.8	12.2
Bestandesänderungen Fabrikate		- 7.7	- 4.1
<b>Materialaufwand</b>	19	- 100.8	- 109.8
Energieaufwand		- 88.9	- 95.7
Personalaufwand	20	- 150.1	- 160.4
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	6	- 61.5	- 69.5
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Anlagen	8	- 6.2	- 3.1
Andere betriebliche Aufwendungen	21	- 163.0	- 181.9
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		64.1	78.4
Finanzergebnis	22	7.5	- 3.8
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		71.6	74.6
Betriebsfremdes Ergebnis*	23	0.9	- 0.5
<b>Konzerngewinn vor Steuern</b>		72.5	74.1
Ertragssteuern	24	- 15.1	- 14.0
<b>Konzerngewinn inkl. Minderheiten</b>		57.4	60.1
Minderheitsanteil am Resultat von Konzerngesellschaften		- 0.4	- 2.0
<b>Konzerngewinn</b>		57.0	58.1
<b>Ergebnis je Beteiligungsrecht</b>	25		
Unverwässertes Ergebnis je Inhaberaktie in CHF		143.9	146.5
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie in CHF		28.8	29.3
Verwässertes Ergebnis je Inhaberaktie in CHF		143.9	146.5
Verwässertes Ergebnis je Namenaktie in CHF		28.8	29.3

\* inklusive Abschreibungen von CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) auf nicht betrieblichen Grundstücken und Gebäuden

## Konsolidierte Geldflussrechnung

in Mio. CHF	Erläuterung	2017	2018
	Konzerngewinn inkl. Minderheiten	57.4	60.1
+	Abschreibungen Anlagevermögen	68.4	73.4
+/-	Verluste aus/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	0.3	0.2
+/-	Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	0.1	0.2
+/-	Buchverlust/-gewinn Abgänge Anlagevermögen	0.4	3.1
+/-	Sonstige liquiditätsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 0.3	- 1.3
=	<b>Betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	126.3	135.7
+/-	Ab-/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 2.2	- 14.1
+/-	Ab-/Zunahme Vorräte	6.2	0.8
+/-	Ab-/Zunahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	- 0.2	- 0.1
+/-	Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 7.4	11.6
+/-	Zu-/Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	2.0	1.7
=	<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	124.7	135.6
-	Auszahlung für Investitionen in Sachanlagen	26	- 65.5
+	Einzahlung aus Verkauf von Sachanlagen	0.4	0.6
-	Auszahlung für Investitionen in Finanzanlagen	0.0	- 2.3
-	Einzahlung aus Verkauf von Finanzanlagen	2.9	0.0
-	Auszahlung für Investitionen in immaterielle Anlagen	- 1.8	- 1.4
+/-	Veränderung Wertschriften	- 0.7	10.3
=	<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	- 64.7	- 107.0
-	Dividendenausschüttung an Aktionäre	- 15.3	- 17.8
-	Dividendenausschüttung an Minderheiten	0.0	- 0.1
+/-	Aufnahme/Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 0.4	- 12.1
+/-	Aufnahme/Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 2.1	0.0
=	<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	- 17.8	- 30.0
	<b>Währungseinflüsse</b>	1.7	- 0.7
	<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	43.9	- 2.1
	Flüssige Mittel per 1.1.	89.7	133.6
	Flüssige Mittel per 31.12.	133.6	131.5
	<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	43.9	- 2.1
	Einnahmen aus Zinsen	0.5	0.3
	Ausgaben für Zinsen	- 0.3	- 0.4
	Ausgaben für Ertragssteuern	- 17.3	- 16.5

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Mio. CHF

	Aktienkapital	Kapitalreserven (Agio)	Einbehaltene Gewinne	Total exkl. Minderheitsanteile	Mindeheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteile
<b>Eigenkapital per 1.1.2016</b>	19.8	0.3	563.7	583.8	- 0.1	583.7
Konzerngewinn			42.6	42.6	0.2	42.8
FX-Differenzen			- 5.8	- 5.8		- 5.8
Dividenden			- 15.3	- 15.3		- 15.3
<b>Eigenkapital per 31.12.2016</b>	19.8	0.3	585.2	605.3	0.1	605.4
Konzerngewinn			57.0	57.0	0.4	57.4
FX-Differenzen			40.8	40.8		40.8
Dividenden			- 15.3	- 15.3		- 15.3
<b>Eigenkapital per 31.12.2017</b>	19.8	0.3	667.7	687.8	0.5	688.3
Konzerngewinn			58.1	58.1	2.0	60.1
FX-Differenzen			- 18.9	- 18.9		- 18.9
Dividenden			- 17.8	- 17.8	- 0.1	- 17.9
<b>Eigenkapital per 31.12.2018</b>	19.8	0.3	689.1	709.2	2.4	711.6

Die gesetzlich nicht ausschüttbaren Reserven der Vetropack Holding AG betragen CHF 4.0 Mio. (Vorjahr CHF 4.0 Mio.). Die Vetropack Holding AG hielt in den Jahren 2016 bis 2018 keine eigenen Aktien.

**Fruchtsaft in Blau.** Seit 16 Jahren produziert Vetropack Straža, Kroatien, die Safffläschchen im tiefen Königsblau für den beliebten Softdrink Fructal. Die intensive Farbe entsteht im Feeder, nachdem das Glas geschmolzen ist und bevor die Glasblasmachines die gewünschte Form herstellen.





## Konsolidierungsgrundsätze

### Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vetropack-Gruppe und betrachtet sie zu diesem Zweck als wirtschaftliche Einheit.

Der Konzernabschluss basiert auf den gemäss anwendbarem Landesrecht erstellten Jahresrechnungen der einbezogenen Gesellschaften, welche nach konzerneinheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen umbewertet werden. Die Konzernrechnung ist erstellt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des gesamten Swiss GAAP FER Regelwerks sowie den Rechnungslegungsvorschriften des Kotierungsreglements der Schweizer Börse.

Gemäss FER Rahmenkonzept 30 sind Änderungen von Schätzungen zulässig und bewirken eine Berichtigung des Buchwerts eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit. Diese ergeben sich durch neue Entwicklungen oder neue Informationen. Die Vetropack-Gruppe wendet im Geschäftsjahr 2018 das FER Rahmenkonzept 30 bei den Sachanlagen im Bereich Schmelzöfen an. Eine fundierte Analyse im Jahr 2018 zeigte auf, dass durch neue Technologien und Materialien sowie auch durch unterschiedlich starke Beanspruchungen, die einzelnen Lebenszyklen der Schmelzöfen variieren. Deshalb wurde im Jahr 2018 entschieden, dass neben einer jährlichen Routineüberprüfung im siebten Betriebsjahr jeder Ofen vertieft geprüft und falls möglich/nötig die Restlaufzeit angepasst wird. Diese Änderung gilt ab dem zweiten Halbjahr des Berichtsjahrs. Die zusätzlichen Abschreibungen für das Berichtsjahr 2018 betragen CHF 0.1 Mio..

### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Vetropack Holding AG und alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften, an denen die Vetropack Holding AG direkt oder indirekt zu mehr als 50% beteiligt ist. Dabei wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d.h. Aktiven, Passiven, Aufwand und Ertrag der zu konsolidierenden Gesellschaften werden zu 100% übernommen und alle wesentlichen konzerninternen Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischengewinne) eliminiert. Der Anteil von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Jahresergebnis von Konzerngesellschaften wird separat als Minderheitsanteil ausgewiesen.

Beteiligungen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der prozentuale Anteil des Konzerns an der Nettosubstanz wird in der Bilanz unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Der Anteil am Nettoergebnis ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung enthalten.

Beteiligungen unter 20% sind in der konsolidierten Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Eine Übersicht über die Gesellschaften der Vetropack-Gruppe und deren Einbezug in die Konzernrechnung befindet sich auf Seite 55.

### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei werden die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft mit den zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewerteten Nettoaktiven verrechnet. Ein beim Erwerb bezahlter Goodwill wird im Erwerbsjahr direkt mit den Gewinnreserven verrechnet.

## Umrechnung fremder Währungen

Die in Landeswährung erstellten Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften sind wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen;
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen;
- Geldflussrechnung zu Durchschnitts- bzw. Jahresendkursen.

Die sich aus der Umrechnung ergebenden Kursdifferenzen werden erfolgsneutral mit den Konzernreserven verrechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzpositionen in fremder Währung werden bei der jeweiligen Konzerngesellschaft erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im konsolidierten Eigenkapital erfasst.

	Durchschnittskurs		Stichtagskurs 31.12.	
	2017	2018	2017	2018
EUR	1.11129	1.15527	1.17020	1.12270
CZK	0.04225	0.04504	0.04583	0.04355
HRK	0.14887	0.15573	0.15728	0.15152
UAH	0.03668	0.03584	0.03482	0.03542

## Bewertungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Jahresrechnungen sind nach konzernweit einheitlichen Grundsätzen bewertet. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze für die einzelnen Bilanzpositionen sind:

### Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten Bargeld, Kontokorrentguthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

### Wertschriften

Unter den Wertschriften im Umlaufvermögen werden marktgängige, leicht realisierbare Titel und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von 3 bis 12 Monaten bilanziert. Wertschriften werden zu Marktwerten, Festgeldanlagen zum Nominalwert bewertet.

### Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertberichtigungen berücksichtigt. Den übrigen Risiken wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende länderspezifische Pauschalwertberichtigung von 2% bis 15% Rechnung getragen.

## Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Falls jedoch der Marktpreis tiefer liegt, gelangt dieser zur Anwendung. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Fertigungsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken für Waren oder Artikel mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Vorräte aus konzerninternen Lieferungen enthalten keine Zwischengewinne. Skonti werden als Minderung des Warenaufwands erfasst.

## Sachanlagen

Die Bewertung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer unter Berücksichtigung von Restwerten. Diese beträgt für:

- Gebäude 15 bis 50 Jahre
- Produktionsanlagen 10 bis 20 Jahre
- Maschinen und Schmelzöfen 5 bis 24 Jahre
- Formen 1 bis 2 Jahre
- Fahrzeuge 5 bis 7 Jahre
- Büro- und andere Einrichtungen 5 bis 10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden beim Erwerb direkt der Erfolgsrechnung belastet. Zwischengewinne aus konzerninternen Anlagelieferungen werden eliminiert.

## Leasing

Geleaste Anlagegüter (Finanzierungsleasing) werden bilanziert. Zu Vertragsbeginn wird der Anschaffungs- bzw. Marktwert des Leasingguts oder, falls tiefer, der Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen bestimmt und aktiviert. Die entsprechende Verpflichtung gegenüber dem Leasinggeber wird als Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing passiviert. Kosten aus Mietverträgen und aus operativem Leasing werden erfolgswirksam erfasst.

## Finanzanlagen

Nicht konsolidierte Beteiligungen sind zum anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) oder zum Anschaffungswert bilanziert. Darlehen und Wertschriften werden zum Nominalwert respektive zu Anschaffungskosten unter Abzug allfällig notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

## Immaterielle Anlagen

Zu den immateriellen Anlagen zählen Marken, Patente, Lizenzen, Software und übrige immaterielle Vermögenswerte. Erworbene immaterielle Werte werden zum Anschaffungswert bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Sofern die Nutzungsdauer nicht eindeutig bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung in der Regel über einen Zeitraum von 5 Jahren:

- Lizenzen, Patente, Marken 5 Jahre
- Software 3 bis 5 Jahre
- Übrige immaterielle Anlagen 5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden beim Erwerb direkt der Erfolgsrechnung belastet.

### **Wertbeeinträchtigung von Aktiven**

Sofern Anzeichen dafür vorliegen, dass ein Aktivum in seinem Wert beeinträchtigt sein könnte, wird ein Impairment Test durchgeführt. Sollte die Überprüfung ergeben, dass eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Wert reduziert.

### **Verbindlichkeiten**

Kurzfristige Verbindlichkeiten beinhalten solche mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten. Langfristige Finanzverbindlichkeiten beziehen sich auf Finanzierungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr. Verbindlichkeiten (inkl. Finanzverbindlichkeiten) werden zum Nominalwert bilanziert.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Der zukünftige Mittelabfluss wird zum Nominalwert bilanziert und sofern wesentlich auf den Bilanzstichtag diskontiert.

### **Steuern**

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Latente Steuern werden auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Konzernwerten berechnet. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden dabei nur berücksichtigt, wenn die steuerliche Verrechnung realisierbar scheint. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die länderspezifischen Steuersätze zur Anwendung. Aktive latente Steuern werden unter den Finanzanlagen und passive latente Steuern unter den langfristigen Rückstellungen bilanziert.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente zu Handels- und Absicherungszwecken werden zum aktuellen Wert bewertet. Der Ausweis von zu bilanzierenden Derivaten erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen oder den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Bewertungsänderungen werden erfolgswirksam erfasst.



**Grüner Jungbrunnen.**

Das ukrainische Mineralwasser ist eine Perle aus den Karpaten. Natürliche Inhaltsstoffe und ein ausgewogener Mineraliengehalt verleihen ihm einen besonderen Geschmack. In der 0,5-Liter-Flasche von Vetropack Gostomel, Ukraine, ist der Durstlöscher hervorragend geschützt.

## Erläuterungen

### 1. Wertschriften

Diese Position beinhaltetete per 31. Dezember 2017 im Wesentlichen Obligationen von CHF 9.4 Mio. (EUR 8.0 Mio.), welche zum Marktwert bewertet wurden. Die Rückzahlung erfolgte vorzeitig im Februar 2018.

### 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Forderungen brutto	117.9	127.9
Wertberichtigungen	- 0.9	- 1.7
<b>Forderungen netto</b>	<b>117.0</b>	<b>126.2</b>

### 3. Sonstige kurzfristige Forderungen

in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Guthaben aus Vorsteuer Mehrwertsteuer	3.2	3.5
Guthaben aus Quellen- und Verrechnungssteuern	2.6	2.4
Übrige kurzfristige Forderungen	4.6	3.2
<b>Total</b>	<b>10.4</b>	<b>9.1</b>

### 4. Vorräte

in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Rohmaterial	10.9	12.3
Hilfs- und Betriebsmaterial	44.2	43.6
Halbfabrikate	3.0	3.4
Fertigfabrikate, Handelswaren	117.4	105.3
Anzahlungen an Lieferanten	0.3	0.3
Wertberichtigungen	- 44.9	- 38.8
<b>Total</b>	<b>130.9</b>	<b>126.1</b>

### 5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Laufende Ertragssteuern (Guthaben)	3.3	2.4
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1.8	3.6
<b>Total</b>	<b>5.1</b>	<b>6.0</b>

## 6. Sachanlagen

in Mio. CHF

	Grundstücke, Gebäude, nicht betrieblich	Grundstücke, Gebäude, betrieblich	Schmelzöfen, Maschinen, Produktionsan- lagen, Formen	Übrige Sachanlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungswerte</b>						
Bestand 1.1.2017	74.9	276.6	730.0	36.2	6.7	1 124.4
Zugänge	0.2	4.0	35.3	2.2	23.8	65.5
Abgänge		- 0.1	- 18.9	- 1.5		- 20.5
Umklassierung	0.1	0.4	16.8	0.5	- 17.8	0.0
Währungsumrechnung	0.2	21.8	63.4	2.5	1.0	88.9
Bestand 1.1.2018	75.4	302.7	826.6	39.9	13.7	1 258.3
Zugänge		6.4	54.0	2.6	51.2	114.2
Abgänge		- 1.5	- 50.9	- 1.2		- 53.6
Umklassierung		2.4	45.0	0.7	- 45.5	2.6
Währungsumrechnung	- 0.1	- 9.8	- 29.3	- 1.2	- 0.6	- 41.0
<b>Bestand 31.12.2018</b>	<b>75.3</b>	<b>300.2</b>	<b>845.4</b>	<b>40.8</b>	<b>18.8</b>	<b>1 280.5</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Bestand 1.1.2017	28.6	160.7	448.1	27.5	0.0	664.9
Planmässige Abschreibungen 2017	1.0	7.7	50.2	3.3		62.2
Abgänge		- 0.1	- 18.3	- 1.4		- 19.8
Umklassierung						0.0
Wertbeeinträchtigungen*			0.3			0.3
Währungsumrechnung		11.9	37.9	1.9		51.7
Bestand 1.1.2018	29.6	180.2	518.2	31.3	0.0	759.3
Planmässige Abschreibungen 2018	1.0	7.2	59.0	3.1		70.3
Abgänge		- 1.3	- 48.9	- 1.1		- 51.3
Umklassierung		- 0.2	2.8			2.6
Wertbeeinträchtigungen*			0.2			0.2
Währungsumrechnung	- 0.1	- 5.4	- 17.5	- 0.9		- 23.9
<b>Bestand 31.12.2018</b>	<b>30.5</b>	<b>180.5</b>	<b>513.8</b>	<b>32.4</b>	<b>0.0</b>	<b>757.2</b>
<b>Bilanzwert</b>						
am 1.1.2018	45.8	122.5	308.4	8.6	13.7	499.0
<b>am 31.12.2018</b>	<b>**44,8</b>	<b>**119,7</b>	<b>331.6</b>	<b>8.4</b>	<b>18.8</b>	<b>523.3</b>

\* Bei den Wertbeeinträchtigungen handelt es sich um die Berichtigung von Restwerten von Produktionsanlagen.

\*\* davon unbebaute Grundstücke CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 3.7 Mio.)

Die Anzahlungen auf Anlagen im Bau betragen per 31.12.2018 CHF 5.2 Mio. (Vorjahr CHF 4.6 Mio.).

## 7. Finanzanlagen

in Mio. CHF	Erläuterung	31.12.2017	31.12.2018
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	31	11.6	12.4
Rückerstattungsansprüche aus Lebensversicherungen		1.4	1.9
Aktive latente Steuern	24	2.4	1.4
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		0.5	0.5
Übrige Finanzanlagen		1.6	2.3
<b>Total</b>		<b>17.5</b>	<b>18.5</b>

## 8. Immaterielle Anlagen

in Mio. CHF	Software	Software in Entwicklung	Übrige immaterielle Anlagen	Total
<b>Anschaffungswerte</b>				
Bestand 1.1.2017	43.9	3.0	1.2	48.1
Zugänge	1.1	0.7		1.8
Abgänge	- 0.1			- 0.1
Umklassierung	1.9	- 1.9		0.0
Währungsumrechnung	0.1		0.1	0.2
Bestand 1.1.2018	46.9	1.8	1.3	50.0
Zugänge	0.6	0.8		1.4
Abgänge	- 0.1			- 0.1
Umklassierung	0.4	- 0.4		0.0
Währungsumrechnung		- 0.2		- 0.2
<b>Bestand 31.12.2018</b>	<b>47.8</b>	<b>2.0</b>	<b>1.3</b>	<b>51.1</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Bestand 1.1.2017	34.7	0.0	1.1	35.8
Planmässige Abschreibungen 2017	6.2			6.2
Abgänge	- 0.1			- 0.1
Umklassierung	0.1		- 0.1	0.0
Wertbeeinträchtigungen				0.0
Währungsumrechnung	0.1		0.2	0.3
Bestand 1.1.2018	41.0	0.0	1.2	42.2
Planmässige Abschreibungen 2018	3.1			3.1
Abgänge	- 0.1			- 0.1
Umklassierung				0.0
Wertbeeinträchtigungen				0.0
Währungsumrechnung			- 0.1	- 0.1
<b>Bestand 31.12.2018</b>	<b>44.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.1</b>	<b>45.1</b>
Bilanzwert am 1.1.2018	5.9	1.8	0.1	7.8
<b>Bilanzwert am 31.12.2018</b>	<b>3.8</b>	<b>2.0</b>	<b>0.2</b>	<b>6.0</b>



Im Rahmen von laufenden, gruppenweiten IT-Projekten wurden Eigenleistungen im Umfang von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) in der Kategorie Software in Entwicklung aktiviert. In den Jahren 2017 und 2018 gab es keine Lizenzen, Patente und Marken.

Im Geschäftsjahr 2015 ist aus der Akquisition in Italien ein Goodwill von CHF 16.8 Mio. entstanden, welcher zum Zeitpunkt des Erwerbs direkt mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. Wäre dieser aktiviert und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben worden, würde das Eigenkapital per 31.12.2018 CHF 716.8 Mio. (Vorjahr CHF 696.9 Mio.) und der Konzerngewinn 2018 CHF 54.7 Mio. (Vorjahr CHF 53.6 Mio.) betragen. Die Abschreibung im Berichtsjahr hätte CHF 3.4 Mio. (Vorjahr CHF 3.4 Mio.) betragen. Der Restwert des Goodwills würde per 31.12.2018 einen Betrag von CHF 5.2 Mio. (Vorjahr CHF 8.6 Mio.) aufweisen. Sowohl für das Berichts- wie das Vorjahr gibt es keine Wertbeeinträchtigungen.

## 9. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Bankkredit	12.4	53.9
<b>Total</b>	<b>12.4</b>	<b>53.9</b>

Diese Position beinhaltet per 31. Dezember 2017 Hypotheken im Umfang von CHF 12.3 Mio., welche innerhalb der ersten sechs Monate 2018 zurückbezahlt wurden. Per 31. Dezember 2018 beinhaltet die Position einen Bankkredit in der Höhe von EUR 40.0 Mio., der zu 0.7% verzinst wird und bis zum 30. Juni 2019 läuft.

## 10. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Vorgezogene Entsorgungsgebühr	4.0	4.5
Kundenvorauszahlungen	2.1	1.2
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	5.2	4.9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.6	9.7
<b>Total</b>	<b>21.9</b>	<b>20.3</b>

## 11. Passive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Laufende Ertragssteuern (Verbindlichkeiten)	4.8	4.1
Nicht bezogene Ferien und Überzeit	6.8	7.0
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	9.5	12.0
<b>Total</b>	<b>21.1</b>	<b>23.1</b>

## 12. Kurzfristige Rückstellungen

in Mio. CHF					
	Dienstjubiläen	Rechtsverfahren	Garantie/ Gewährleistung	Sonstige	Total
Bestand 1.1.2017	0.5	0.2	0.8	1.5	3.0
Umklassierung					0.0
Bildung	0.1		0.5	1.7	2.3
Auflösung	- 0.1		- 0.3		- 0.4
Verwendung	- 0.1	- 0.1	- 0.4	- 0.8	- 1.4
Währungsumrechnung			0.1	0.1	0.2
Bestand 1.1.2018	0.4	0.1	0.7	2.5	3.7
Umklassierung					0.0
Bildung	0.3		0.2	1.2	1.7
Auflösung	- 0.1			- 0.6	- 0.7
Verwendung	- 0.1		- 0.3	- 1.7	- 2.1
Währungsumrechnung					0.0
<b>Bestand 31.12.2018</b>	<b>0.5</b>	<b>0.1</b>	<b>0.6</b>	<b>1.4</b>	<b>2.6</b>

## 13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich um Kredite und Darlehen, welche wie folgt zur Rückzahlung fällig werden:

in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Restlaufzeit		
- 1 bis 2 Jahre*	59.9	2.5
- 3 bis 5 Jahre**	4.0	5.9
- über 5 Jahre	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>63.9</b>	<b>8.4</b>

\* in CHF; Zinsbandbreite 0.7% bis 1.995% (Vorjahr 0.65% bis 1.995%)

\*\* in CHF; Zinsbandbreite 0.85% bis 1.85% (Vorjahr 0.85% bis 1.85%)

Die Position beinhaltet per 31. Dezember 2017 einen Bankkredit in der Höhe von EUR 40.0 Mio., der zu 0.7% verzinst wird und bis zum 30. Juni 2019 läuft.

## 14. Langfristige Rückstellungen

in Mio. CHF				
	Passive latente Steuern	Dienstjubiläen	Vorsorgeverpflichtung	Total
Bestand 1.1.2017	18.9	4.3	14.1	37.3
Umklassierung				0.0
Bildung	2.3	0.6	1.0	3.9
Auflösung	- 1.4	- 0.5	- 0.1	- 2.0
Verwendung			- 1.3	- 1.3
Währungsumrechnung	1.6	0.3	1.1	3.0
Bestand 1.1.2018	21.4	4.7	14.8	40.9
Umklassierung				0.0
Bildung	2.0		2.7	4.7
Auflösung	- 3.3	- 0.2		- 3.5
Verwendung		- 0.1	- 1.9	- 2.0
Währungsumrechnung	- 0.6	- 0.1	- 0.7	- 1.4
<b>Bestand 31.12.2018</b>	<b>19.5</b>	<b>4.3</b>	<b>14.9</b>	<b>38.7</b>

**Passive latente Steuern:** siehe Erläuterung Nr. 24

**Dienstjubiläen:** Für die gemäss Personalreglement fälligen Dienstaltersgeschenke für langjährige Betriebszugehörigkeit wurde eine Rückstellung gebildet. Diese Rückstellung, welche landesspezifische Korrekturfaktoren für die Fluktuationsrate berücksichtigt, wurde mit Sätzen zwischen 0% bis 15% (Vorjahr 0% bis 16%) auf den Bilanzstichtag diskontiert.

## 15. Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
220 480 Inhaberaktien (Vorjahr 220 480)		
à nominal CHF 50.00 (ausgegeben und einbezahlt)	11.0	11.0
880 000 Namenaktien (Vorjahr 880 000)		
à nominal CHF 10.00 (ausgegeben und einbezahlt)	8.8	8.8
<b>Total</b>	<b>19.8</b>	<b>19.8</b>

Die Inhaberaktien, Valoren-Nummer 622 761, sind an der SIX Swiss Exchange, Swiss Reporting Standard, kotiert. Bei einem Jahresendkurs der Inhaberaktie von CHF 2'010.00 (Vorjahr CHF 1'876.00) beträgt die Gesamtkapitalisierung CHF 796.9 Mio. (Vorjahr CHF 743.8 Mio.). Jede Namen- und jede Inhaberaktie hat je ein Stimmrecht.

### Bedeutende Aktionäre: über 3% Stimmrechtsanteil

	31.12.2017	31.12.2018
Cornaz AG-Holding	67.6%	67.2%
Elisabeth Leon-Cornaz	5.2%	5.2%
La Licorne Holding SA	4.6%	4.6%

Zwischen diesen und weiteren Personen bzw. ihren Aktionären bestehen Aktionärsverträge (vgl. Seite 70).

## 16. Minderheitsanteile

Der Anteil der Minderheitsaktionäre der PrJSC Vetropack Gostomel am Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt 14.7% (Vorjahr 14.7%) (siehe Erläuterung Nr. 32).

## 17. Segmentberichterstattung

Die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendete Segmentrechnung beinhaltet nur ein wesentliches Segment («Glasverpackungen»). Das Nebensegment «Spezialitätenglas» setzt sich nur aus Handelserlösen in der Schweiz zusammen (Müller + Krempel AG).

### Nettoerlöse pro Land

in Mio. CHF	Veränderung Vorjahr	Veränderung laufendes Jahr	2017	2018
Glasverpackungen				
- Schweiz	- 0.7%	6.5%	69.3	73.8
- Österreich	3.4%	11.6%	178.2	198.9
- Tschechien	- 12.8%	18.8%	61.8	73.4
- Kroatien	3.3%	6.4%	120.2	127.9
- Slowakei	1.6%	4.6%	45.2	47.3
- Ukraine	20.7%	20.1%	57.1	68.6
- Italien	27.0%	0.2%	90.4	90.6
Spezialitätenglas (Schweiz)	0.0%	9.7%	9.3	10.2
<b>Total</b>	<b>5.0%</b>	<b>9.4%</b>	<b>631.5</b>	<b>690.7</b>

Die Vetropack-Gruppe verzichtet auf den Ausweis von Segmentergebnissen, weil solche Angaben ein wesentliches Risiko von Wettbewerbsnachteilen bergen. Die Märkte, in welchen die Business Units der Vetropack tätig sind, sind enge Marktnischen mit wenigen, vorwiegend privaten Anbietern. Diese könnten aus den Segmentergebnissen Rückschlüsse auf Margen und Preise ziehen.

## 18. Andere betriebliche Erträge

in Mio. CHF	2017	2018
Verkauf Material und Energie	3.1	3.3
Dienstleistungen aus Nebentätigkeiten	0.2	0.8
Ertrag aus Liegenschaftenverwaltung	0.7	0.6
Aktivierete Eigenleistungen	0.4	1.1
Lieferantenprovisionen	1.3	1.2
Verrechnungen Entsorgungsgebühren	0.6	1.5
Übrige Erträge	4.5	3.7
<b>Total</b>	<b>10.8</b>	<b>12.2</b>

## 19. Materialaufwand

in Mio. CHF	2017	2018
Rohmaterial	92.8	102.9
Handelswarenaufwand	8.0	6.9
<b>Total</b>	<b>100.8</b>	<b>109.8</b>

## 20. Personalaufwand

in Mio. CHF	2017	2018
Löhne und Gehälter	113.1	121.4
Sozialleistungen	32.6	34.6
Übriger Personalaufwand	4.4	4.4
<b>Total</b>	<b>150.1</b>	<b>160.4</b>

### Personalbestand nach Ländern (Endbestand)

	Veränderung Vorjahr	Veränderung laufendes Jahr	31.12.2017	31.12.2018
Schweiz	2.5%	- 0.7%	287	285
Österreich	- 1.2%	2.0%	683	697
Tschechien	0.9%	- 2.2%	462	452
Kroatien	1.8%	0.2%	575	576
Slowakei	0.3%	8.4%	345	374
Ukraine	- 0.2%	1.4%	635	644
Italien	0.4%	- 2.6%	270	263
<b>Total</b>	<b>0.4%</b>	<b>1.0%</b>	<b>3 257</b>	<b>3 291</b>

### Personalbestand nach Ländern (Durchschnitt)

	Veränderung Vorjahr	Veränderung laufendes Jahr	2017	2018
Schweiz	1.8%	1.1%	285	288
Österreich	2.3%	0.7%	700	705
Tschechien	1.7%	- 1.3%	470	464
Kroatien	- 0.3%	0.0%	574	574
Slowakei	- 2.0%	6.3%	348	370
Ukraine	- 0.9%	0.9%	632	638
Italien	6.2%	- 5.1%	276	262
<b>Total</b>	<b>0.9%</b>	<b>0.5%</b>	<b>3 285</b>	<b>3 301</b>

## 21. Andere betriebliche Aufwendungen

in Mio. CHF	2017	2018
Unterhalt und Reparaturen	31.4	32.1
Formenkosten	5.3	6.5
Verpackungsmaterial	26.7	27.1
Transportkosten	42.6	49.5
Übriger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	57.0	66.7
<b>Total</b>	<b>163.0</b>	<b>181.9</b>

## 22. Finanzergebnis

in Mio. CHF	2017	2018
Zinsertrag	0.9	0.7
Zinsaufwand	- 0.5	- 0.6
Währungsgewinne	12.1	9.9
Währungsverluste	- 4.8	- 13.7
Übriger Finanzerfolg	- 0.2	- 0.1
<b>Total</b>	<b>7.5</b>	<b>- 3.8</b>

## 23. Betriebsfremdes Ergebnis

in Mio. CHF	2017	2018
Ertrag nicht betriebliche Liegenschaften	3.5	3.6
Aufwand nicht betriebliche Liegenschaften	- 1.6	- 1.6
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen nicht betriebliche Liegenschaften	- 1.0	- 1.0
Übriger nicht betrieblicher Aufwand	0.0	- 1.5
<b>Total</b>	<b>0.9</b>	<b>- 0.5</b>

## 24. Ertragssteuern

in Mio. CHF	2017	2018
Laufende Ertragssteuern	13.5	14.2
Latente Ertragssteuern	1.6	- 0.2
<b>Total</b>	<b>15.1</b>	<b>14.0</b>

Per Ende Berichtsjahr bestehen Verlustvorträge von total CHF 9.9 Mio. (Vorjahr CHF 10.5 Mio.). Bei der Berechnung der aktiven latenten Ertragssteuern wurden keine Verlustvorträge berücksichtigt (Vorjahr CHF 3.7 Mio.).

Der Einfluss auf die Ertragssteuern aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen betrug im Berichtsjahr CHF 2.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.). Im Berichts- wie auch im Vorjahr wurden Verlustvorträge, welche nicht aktiviert waren, verwendet. Der Einfluss auf die Ertragssteuern aus dieser Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge betrug im Berichtsjahr CHF -0.7 Mio. (Vorjahr CHF -0.5 Mio.). Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr gab es keine Einflüsse aus dem Verfall aktivierter und nicht aktivierter Verlustvorträge.

Die für die Berechnung der latenten Ertragssteuern massgebenden länderspezifischen Steuersätze liegen in einer Bandbreite von 7.8% bis 27.9% (Vorjahr 7.8% bis 27.9%).

Der gewichtete durchschnittlich anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis beträgt 18.3% (Vorjahr 16.5%).

## 25. Ergebnis je Beteiligungsrecht

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem man den Konzerngewinn des entsprechenden Jahres, welcher den Aktionären der Vetropack-Gruppe zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

	2017	2018
Auf die Aktionäre der Vetropack-Gruppe entfallender Konzerngewinn in Mio. CHF	57.0	58.1
Gewichtete Anzahl ausstehender Inhaberaktien für unverwässertes Ergebnis je Aktie	396 480	396 480
Gewichtete Anzahl ausstehender Namenaktien für unverwässertes Ergebnis je Aktie	1 982 400	1 982 400
Unverwässertes Ergebnis je Inhaberaktie in CHF	143.9	146.5
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie in CHF	28.8	29.3

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird bei beiden Aktienarten in derselben Weise wie das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet, da für beide Aktienarten keine Verwässerungseffekte bestehen.

## 26. Investitionen Sachanlagen

Investitionen nach Ländern:

in Mio. CHF	2017	2018
Schweiz	8.4	3.2
Österreich	12.5	49.1
Tschechien	5.3	5.8
Kroatien	12.3	5.8
Slowakei	7.0	33.9
Ukraine	12.6	8.6
Italien	7.4	7.8
<b>Total</b>	<b>65.5</b>	<b>114.2</b>

**Blühender Mohn.** Vetropack Gostomel, Ukraine, designt für das VodaUA-Mineralwasser die Nationalblume auf weiße Glasflaschen. Zart winden sich die Mohnblumen als Gravur der Flaschenwand entlang. Es scheint, als wachsen sie aus dem Flaschenboden heraus.





## Sonstige Angaben

### 27. Ausserbilanzgeschäfte

in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Regressverbindlichkeiten aus Wechseln	1.9	0.0
Patronatserklärungen	2.5	2.5
Garantien	0.5	0.5
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	1.9	1.6
<b>Total</b>	<b>6.8</b>	<b>4.6</b>

Die Eventualverpflichtungen sind mit dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen (volle Haftungssumme) angegeben.

Fälligkeitsstruktur der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen:

in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Fälligkeit		
- 1 bis 2 Jahre	0.2	0.4
- 3 bis 5 Jahre	1.7	1.2
- über 5 Jahre	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>1.9</b>	<b>1.6</b>

### 28. Verpfändete Aktiven

Zur Sicherstellung eigener Bankkredite und Hypothekendarlehen sind Aktiven verpfändet im Buchwert von:

in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
Forderungen	7.1	7.4
Wertschriften	2.7	0.3
Liegenschaften	32.2	31.3
<b>Total</b>	<b>42.0</b>	<b>39.0</b>

## 29. Derivative Finanzinstrumente

Per Bilanzstichtag des Berichtsjahrs gab es wie im Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente.

## 30. Transaktionen mit nahestehenden Personen

in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018
<b>Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Forderungen	0.0	0.0
Verbindlichkeiten	0.1	0.2
Zinsaufwand	0.0	0.0
<b>Assoziierte Gesellschaften</b>		
Forderungen	0.0	0.0
Verbindlichkeiten	1.0	0.8
Aktivierete Dienstleistungen	0.0	0.0
Ertrag aus Dienstleistungen	0.0	0.0
Ertrag aus Equity-Bewertung	0.0	0.0
Aufwand aus Scherbeneinkauf	- 4.2	- 4.2
Aufwand für Unterhalt und Reparaturen	- 0.3	- 0.2
Aufwand aus übrigen Dienstleistungen	0.0	0.0
Aufwand aus Equity-Bewertung	0.0	0.0
<b>Übrige Nahestehende</b>		
Forderungen	0.0	0.0
Verbindlichkeiten	0.2	0.2
Investitionen in Sachanlagen	0.0	0.0
Ertrag aus Warenlieferungen	0.0	0.0
Aufwand aus Einkauf Verpackungsmaterial	- 0.5	- 0.6
Aufwand aus übrigen Warenlieferungen	0.0	0.0
Aufwand aus Dienstleistungen	0.0	0.0
Zinsaufwand	0.0	0.0
Erlös aus Verkauf Sachanlagen	0.0	0.0

Unter Übrige Nahestehende werden Transaktionen, unabhängig in welcher Vetropack-Gesellschaft sie angefallen sind, mit folgenden natürlichen oder juristischen Personen offen gelegt: Aktionäre mit einem Stimmenanteil von über 20%, Verwaltungsratsmitglieder und Mitglieder der Geschäftsleitung sowie alle Gesellschaften, welche durch vorgenannte Personen direkt oder indirekt kontrolliert werden.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

### 31. Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen im Konzern verschiedene Vorsorgepläne, die sich nach den landesrechtlichen Vorschriften richten. Dabei handelt es sich in der Schweiz um Beitragsprimatspläne nach schweizerischem Vorsorgerecht und im Ausland um staatlich garantierte beitragsorientierte Vorsorgeleistungen. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Einrichtungen und Stiftungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtung in den Abschlüssen der Konzerngesellschaften.

<b>Arbeitgeberbeitragsreserven</b> in Mio. CHF	Patronale Vorsorgeeinrichtungen	
	2017	2018
Nominalwert 31.12.	13.1	13.1
Verwendungsverzicht 31.12.	0.0	0.0
Andere Wertberichtigungen 31.12.	0.0	0.0
Diskontierungseffekte 31.12.	- 1.5	- 0.7
Buchwert 31.12.	11.6	12.4
Veränderung	0.0	0.8
<hr/>		
in Mio. CHF	2017	2018
<hr/>		
Wichtigste Einflussgrössen		
- Veränderung Diskontierung	0.0	0.8
- Zinseffekt	0.4	0.4
- Verwendung und übrige Effekte	- 0.4	- 0.4
<b>Total Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve</b>	<b>0.0</b>	<b>0.8</b>

## Aktiven/Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen

in Mio. CHF					
	Patronale Vorsorgeein- richtungen	Vorsorgeeinrich- tungen ohne Über/ Unterdeckungen	Vorsorge- einrichtungen mit Überdeckungen	Vorsorgeein- richtungen ohne eigene Aktiven	Total
Über-/Unterdeckung 31.12.2018	12.0	0.0	29.0	0.0	41.0
Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtung 31.12.2017	0.0	0.0	0.0	- 12.7	- 12.7
Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtung 31.12.2018	0.0	0.0	0.0	- 12.4	- 12.4
Veränderung 2018	0.0	0.0	0.0	- 0.3	- 0.3
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge *	- 0.8	0.0	2.3	2.5	4.0
Vorsorgeaufwand 2017	- 0.1	0.0	2.5	2.0	4.4
Vorsorgeaufwand 2018	- 0.8	0.0	2.3	2.2	3.7

\* einschliesslich Veränderung aus Arbeitgeberbeitragsreserve

Die Werte für Vorsorgeeinrichtungen von Schweizer Gesellschaften basieren auf den Jahresabschlüssen der entsprechenden Vorjahre, wobei allfällige wesentliche Entscheide im laufenden Geschäftsjahr mitberücksichtigt werden. Die freien Mittel stehen der Vetropack-Gruppe nicht zur Verfügung.

in Mio. CHF	2017	2018
Wichtigste Einflussgrössen		
- Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve	0.0	- 0.8
- Veränderung Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung	0.7	- 0.3
- Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	3.7	4.8
<b>Total Vorsorgeaufwand</b>	<b>4.4</b>	<b>3.7</b>

## 32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

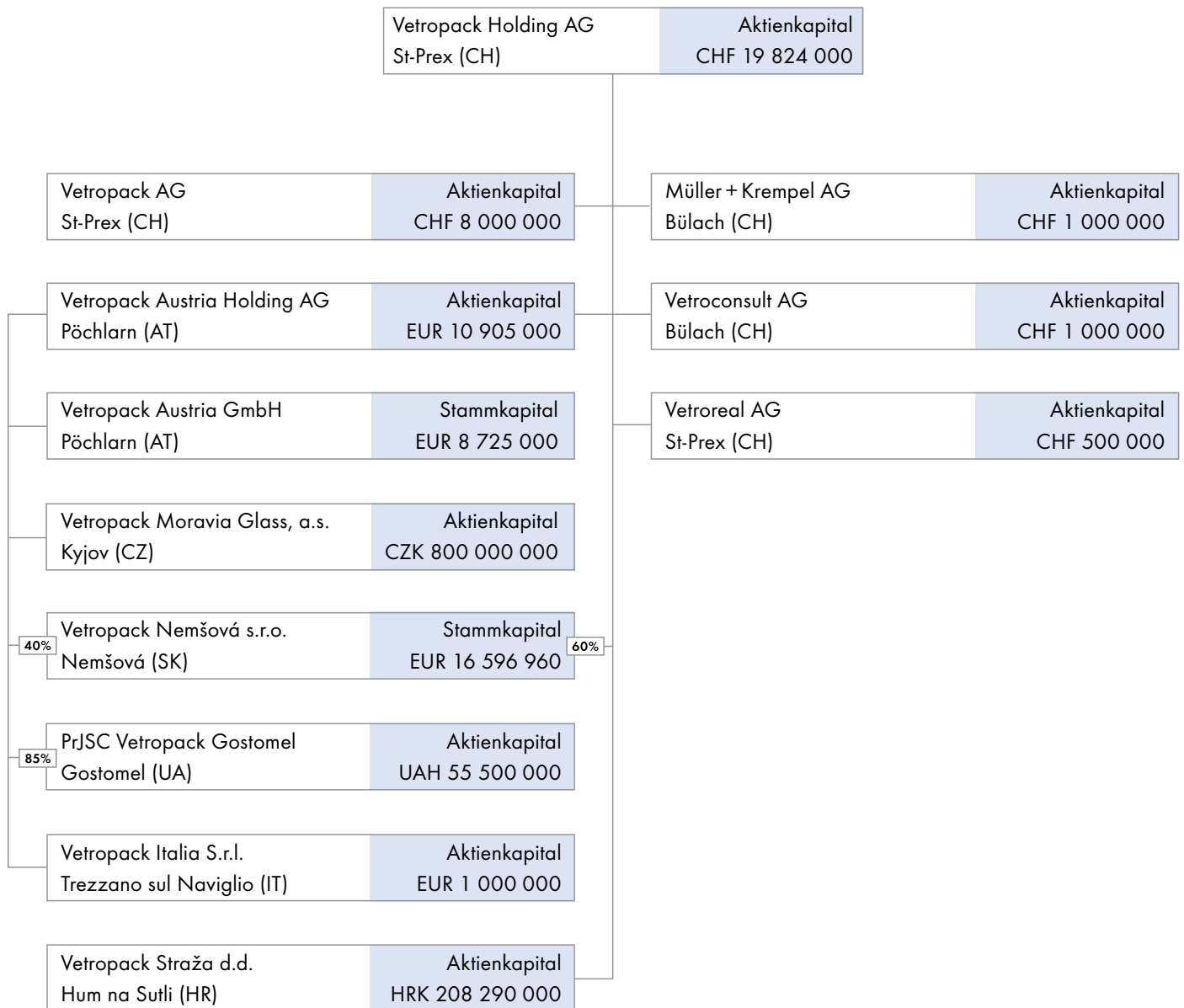
Am 28. Januar 2019 hat die Vetropack Austria Holding AG den Anteil an der PrJSC Vetropack Gostomel von 85.3% auf 88.1% erhöht. Der Verwaltungsrat genehmigte an seiner Sitzung vom 13. März 2019 den konsolidierten Jahresabschluss 2018.



**Wie ein Kristall.**

Vetropack Nemšová, Slowakei, und der tschechische Designer Jan Capek ist es gelungen, unzählige Kristalle und den Produktnamen in die Silhouette einer Flasche einzugravieren. Es funkelt und glänzt, wenn die Sonne auf die Flasche fällt. So kristallin kann Wasser sein!

## Beteiligungsstruktur



## Beteiligungsgesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	*Konzernanteil	Einbezug	Eigner
Schweiz						
Vetropack Holding AG	St-Prex	CHF	19 824 000		K	Publikum
Vetropack AG	St-Prex	CHF	8 000 000	100%	K	VPH
Vetroconsult AG	Bülach	CHF	1 000 000	100%	K	VPH
Vetro-Recycling AG	Bülach	CHF	100 000	100%	K	VPH
Müller + Krempel AG	Bülach	CHF	1 000 000	100%	K	VPH
Vetoreal AG	St-Prex	CHF	500 000	100%	K	VPH
Österreich						
Vetropack Austria Holding AG	Pöchlarn	EUR	10 905 000	100%	K	VPH
Vetropack Austria GmbH	Pöchlarn	EUR	8 725 000	100%	K	VAH
Austria Glas Recycling GmbH	Wien	EUR	50 000	24.5%	E	VPA
PTP Pro Glas GmbH	Wien	EUR	35 000	50%	E	VPA
Tschechien						
Vetropack Moravia Glass, a.s.	Kyjov	CZK	800 000 000	100%	K	VAH
Kroatien						
Vetropack Straa d.d.	Hum na Sutli	HRK	208 290 000	100%	K	VPH
Straa-Imo d.o.o.	Hum na Sutli	HRK	855 031	25.1%	E	VST
Slowakei						
Vetropack Nemsova s.r.o.	Nemsova	EUR	16 596 960	60/40%	K	VPH/VAH
Ukraine						
PrJSC Vetropack Gostomel	Gostomel	UAH	55 500 000	85.3%	K	VAH
Italien						
Vetropack Italia S.r.l.	Trezzano	EUR	1 000 000	100%	K	VAH

Gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2017 gab es keine Änderungen.

K = vollkonsolidierte Gesellschaft

E = Equity-Bewertung

VPH = Vetropack Holding AG

VPA = Vetropack Austria GmbH

VAH = Vetropack Austria Holding AG

VST = Vetropack Straa d.d.

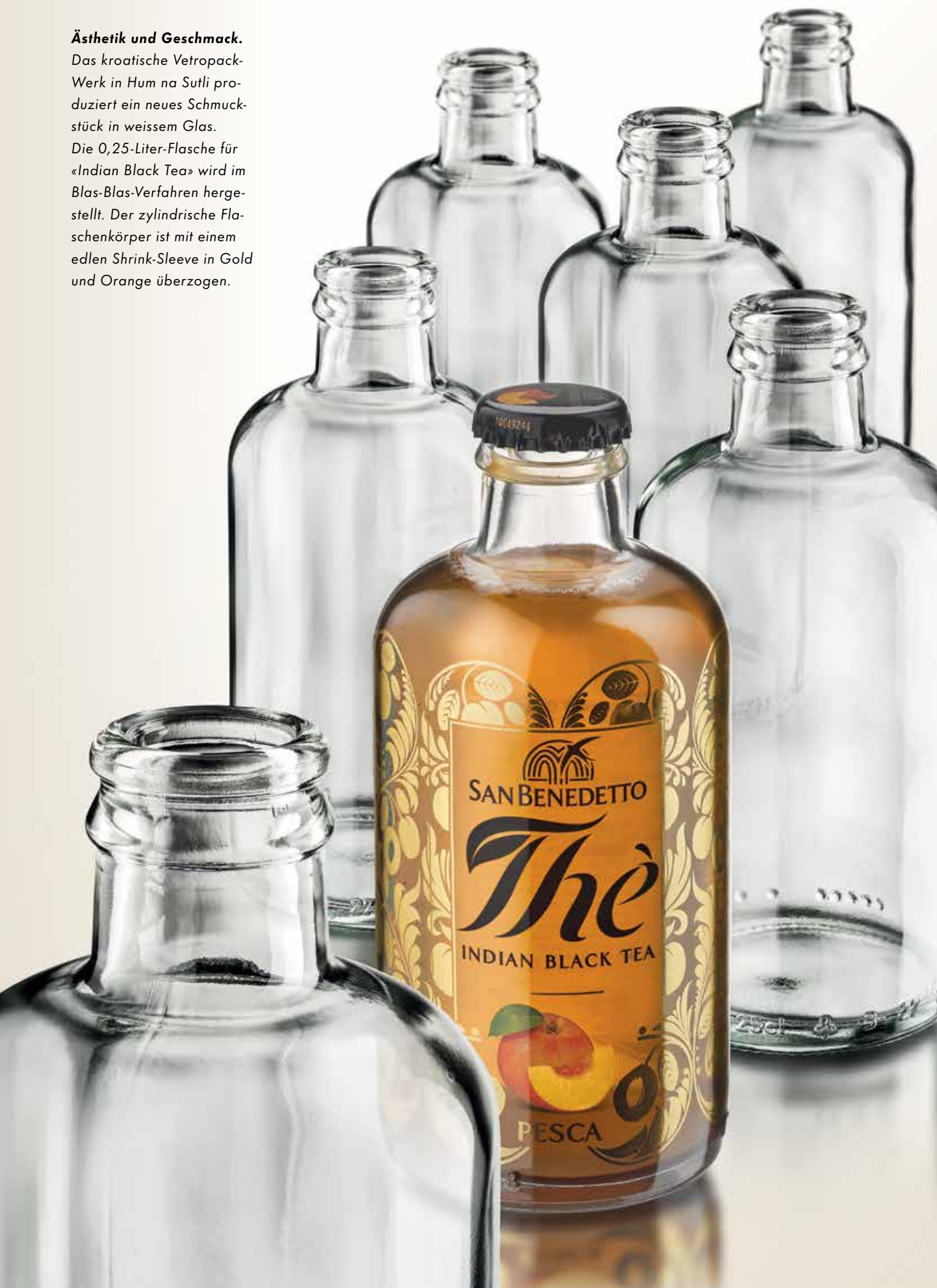
\* Kapital- und Stimmenanteile sind identisch.

Stand 31. Dezember 2018

**Ästhetik und Geschmack.**

Das kroatische Vetropack-Werk in Hum na Sutli produziert ein neues Schmuckstück in weissem Glas.

Die 0,25-Liter-Flasche für «Indian Black Tea» wird im Blas-Blas-Verfahren hergestellt. Der zylindrische Flaschenkörper ist mit einem edlen Shrink-Sleeve in Gold und Orange überzogen.





## An die Generalversammlung der Vetropack Holding AG, Saint-Prex

Zürich, 13. März 2019

### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Vetropack Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 28 bis 55), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Verwaltungsrates.** Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle.** Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil.** Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

**Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde.** Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

## Sachanlagen

**Risiko.** Die Bilanzposition «Sachanlagen» beträgt per 31. Dezember 2018 MCHF 523.3 (Vorjahr: MCHF 499.0) und macht somit rund 55% der Bilanzsumme aus. Mehr als die Hälfte der gesamten Sachanlagen sind Schmelzöfen, Maschinen und Produktionsanlagen, welche einem harten industriellen Einsatz ausgesetzt sind. Hierbei liegen zwei wesentliche Beurteilungen durch das Management vor. Einmal ist vom Management zu beurteilen, ab wann eine Sachanlage betriebsbereit ist und somit die Abschreibung beginnt. Der zweite Punkt betrifft die wesentliche Schätzung bezüglich Nutzungsdauer, welche somit fortlaufend hinterfragt werden muss. Dazu können Ereignisse in der Produktion dazu führen, dass solche Anlagen unplanmässig in ihrem Wert berichtigt werden müssen. Dies könnte den Konzerngewinn sowie das Konzerneigenkapital beeinflussen.

**Unser Prüfverfahren.** Wir beurteilten und testeten die Kontrollen auf Ausgestaltung und Wirksamkeit im Zusammenhang mit Anlagekauf bzw. Inbetriebnahme und Bewertung von Sachanlagen. Neben der Prüfung der Kontrollen führten wir aussagebezogene Prüfungshandlungen durch, bei welchen wir die Abschreibungen nachrechneten und die Angemessenheit der Nutzungsdauer der Anlagen sowie Anzeichen für ausserplanmässige Wertberichtigungen beurteilten. Des Weiteren überprüften wir die Aktivierung der Anlagen bzw. die Umgliederung aus den Anlagen in Bau und deren Zeitpunkt.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Sachanlagen.

*Siehe konsolidierte Bilanz auf Seite 28, Bewertungsgrundsätze auf Seite 34 sowie Erläuterung Nr. 6 auf Seite 39 zur Konzernrechnung.*

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften.** Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Marc Hegetschweiler  
Zugelassener Revisionsexperte



### **Milch im Glas.**

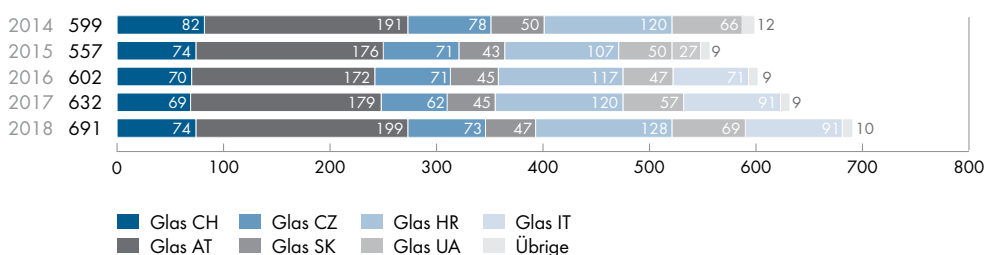
Der Wunsch nach Milchprodukten im Glas ist bei vielen Konsumenten präsent. Und dank der 1-Liter-Flasche von Vetropack Austria erlebt Milch in Glasflaschen ein Revival. Positive Rückmeldungen zu Nachhaltigkeit und erlebtem Geschmack sind bereits eingetroffen.

## Fünffjahresübersicht

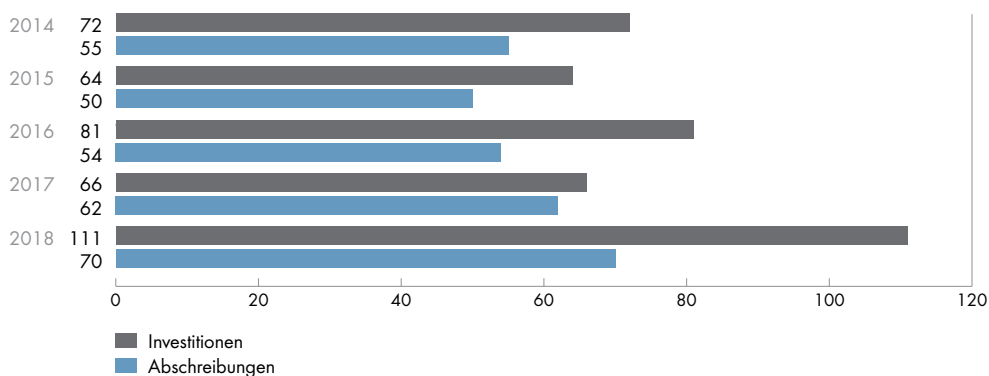
		2014	2015	2016	2017	2018
<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung</b>						
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	Mio. CHF	599.3	557.0	601.7	631.5	690.7
Veränderung Nettoerlöse zum Vorjahr	%	- 2.9	- 7.1	8.0	5.0	9.4
Mitarbeitende	Anzahl	2 985	3 228	3 243	3 257	3 291
Nettoerlöse pro Mitarbeitendem	TCHF	201	173	186	194	210
<b>Betrieblicher Geldfluss vor Veränderung</b>						
Nettoumlaufvermögen	Mio. CHF	107.2	103.7	105.1	126.3	135.7
in % der Nettoerlöse	%	17.9	18.6	17.5	20.0	19.6
<b>Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen *</b>						
Ertragssteuern	Mio. CHF	5.0	7.3	8.7	15.1	14.0
Konzerngewinn	Mio. CHF	49.2	42.1	42.6	57.0	58.1
<b>Konsolidierte Bilanz per 31.12.</b>						
Investitionen in Sachanlagen	Mio. CHF	72.1	63.7	81.4	65.5	114.2
Bilanzsumme	Mio. CHF	792.1	784.3	840.7	932.2	947.4
Umlaufvermögen	Mio. CHF	309.6	312.1	339.9	407.9	399.6
Anlagevermögen	Mio. CHF	482.5	472.2	500.8	524.3	547.8
Fremdkapital	Mio. CHF	159.3	200.6	235.3	243.9	235.8
Eigenkapital	Mio. CHF	632.8	583.7	605.4	688.3	711.6
Eigenkapitalanteil	%	79.9	74.4	72.0	73.8	75.1

\* inklusive Abschreibungen auf nicht betrieblichen Grundstücken und Gebäuden

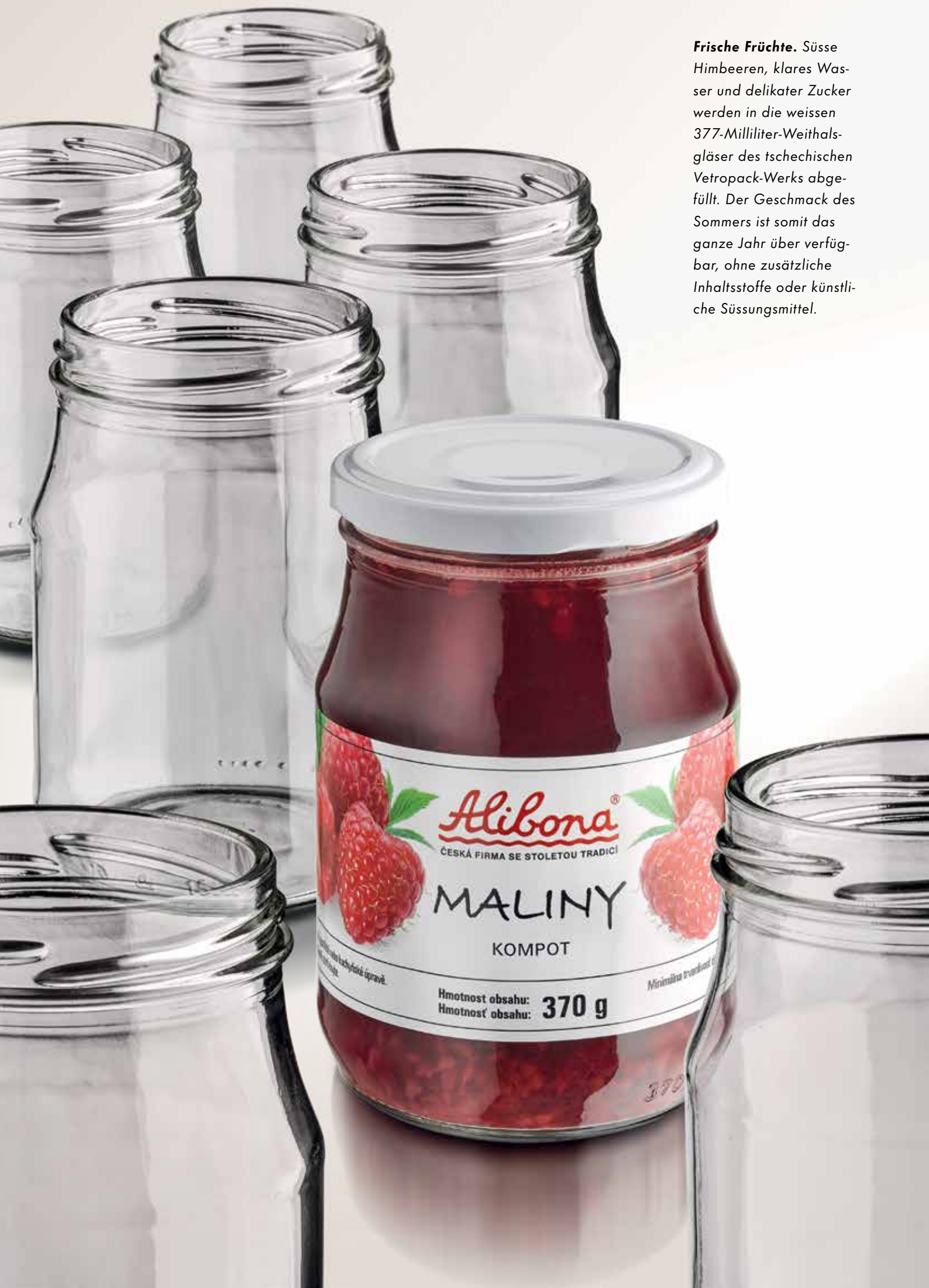
## Entwicklung konsolidierte Nettoerlöse 2014 – 2018 in Mio. CHF



## Investitionen und Abschreibungen 2014 – 2018 in Mio. CHF



**Frische Früchte.** Süsse Himbeeren, klares Wasser und delikater Zucker werden in die weissen 377-Milliliter-Weithalsgläser des tschechischen Vetropack-Werks abgefüllt. Der Geschmack des Sommers ist somit das ganze Jahr über verfügbar, ohne zusätzliche Inhaltsstoffe oder künstliche Süßungsmittel.



## Finanzielle Berichterstattung – Vetropack Holding AG, St-Prex

### Bilanz

in Mio. CHF	Erläuterung	31.12.2017	31.12.2018
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		102.4	100.5
Wertschriften	5	9.4	0.0
Forderungen aus Leistungen gegenüber Beteiligungen		2.2	2.4
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen		5.6	12.5
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>119.6</b>	<b>115.4</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Darlehen an Beteiligungen		181.6	198.5
Beteiligungen	4	108.7	116.5
Mobile Sachanlagen		0.1	0.2
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>290.4</b>	<b>315.2</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>410.0</b>	<b>430.6</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
- Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Dritten		1.9	0.6
- Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Beteiligungen		0.6	0.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.5	1.5
- Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	6	0.0	0.2
- Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		15.4	6.9
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		15.4	7.1
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen		3.2	3.7
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>21.1</b>	<b>12.3</b>
- Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		3.0	3.0
- Langfristige Rückstellungen		0.7	0.7
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>3.7</b>	<b>3.7</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>24.8</b>	<b>16.0</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	7	19.8	19.8
Gesetzliche Kapitalreserve / Reserve aus Kapitaleinlagen		0.3	0.3
Gesetzliche Gewinnreserve		28.6	28.6
- Freie Reserve		264.4	294.3
Gewinnvortrag		25.0	24.3
Jahresgewinn		47.1	47.3
- Bilanzgewinn		72.1	71.6
Freiwillige Gewinnreserve		336.5	365.9
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>385.2</b>	<b>414.6</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>410.0</b>	<b>430.6</b>

## Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	Erläuterung	2017	2018
Dividendenerträge		25.3	35.9
Lizenerträge		9.0	9.9
Management Fees		7.0	7.2
Übriger Ertrag		2.2	2.3
<b>Total Ertrag</b>		<b>43.5</b>	<b>55.3</b>
Personalaufwand		- 7.9	- 7.9
- Büro- und Verwaltungsaufwand		- 4.4	- 4.8
- Werbeaufwand		- 1.0	- 1.2
- Sonstiger betrieblicher Aufwand		- 2.1	- 2.6
Übriger betrieblicher Aufwand		- 7.5	- 8.6
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen		- 0.1	- 0.1
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>28.0</b>	<b>38.7</b>
Zinsaufwand		0.0	- 0.1
Währungsverluste		- 5.2	- 19.3
<b>Total Finanzaufwand</b>		<b>- 5.2</b>	<b>- 19.4</b>
Zinsertrag		4.3	4.0
Währungsgewinne		15.4	17.0
Übriger Finanzertrag		0.1	0.0
<b>Total Finanzertrag</b>		<b>19.8</b>	<b>21.0</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>42.6</b>	<b>40.3</b>
Ausserordentlicher Ertrag	2/4	6.3	7.9
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>		<b>48.9</b>	<b>48.2</b>
Ertragssteuern		- 1.8	- 0.9
<b>Jahresgewinn</b>		<b>47.1</b>	<b>47.3</b>

## Erläuterungen

### 1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 ff OR) erstellt.

### 2. Nettoauflösung stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von CHF 7.9 Mio. (Vorjahr CHF 6.3 Mio.) aufgelöst.

### 3. Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtsjahr sowie im Vorjahr zwischen zehn und 50 Mitarbeiter.

### 4. Beteiligungen

Über die Zusammensetzung der Beteiligungen, welche durch die Vetropack Holding AG direkt oder indirekt gehalten werden, gibt die Übersicht auf Seite 55 Auskunft. Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen auf Beteiligungen in der Höhe von CHF 7.9 Mio. (Vorjahr CHF 6.3 Mio.) aufgelöst.

### 5. Wertschriften

Diese Position beinhaltet per 31. Dezember 2017 Obligationen von CHF 9.4 Mio. (EUR 8.0 Mio.), welche zum Marktwert bewertet wurden. Die Rückzahlung erfolgte vorzeitig im Februar 2018.

### 6. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen betragen per Bilanzstichtag CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

### 7. Aktienkapital

Bezüglich Detailangaben zum Aktienkapital wird auf die finanzielle Berichterstattung der Vetropack-Gruppe verwiesen (siehe Erläuterung Nr. 15, Seite 43).

### 8. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

Es besteht eine Garantie zu Gunsten der Vetropack AG, St-Prex über CHF 2.5 Mio. (Vorjahr CHF 2.5 Mio.).

### 9. Solidarhaftung

Im Rahmen der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haften alle angeschlossenen Schweizer Gesellschaften der Vetropack-Gruppe solidarisch für die Gesamtschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

### 10. Eventualverbindlichkeiten

Die Vetropack-Gruppe betreibt ein Cash Pooling, bei welchem die Vetropack Holding AG die Funktion des Pool Masters inne hat. Aus den Cash-Pooling Verträgen mit den Banken resultiert eine Haftung des Pool Masters für allfällige Negativsaldi auf den Pool-Konten.



## 11. Offenlegung gemäss Art. 663c OR

Die untenstehende Tabelle legt die Anzahl der Aktien per Stichtag 31.12.2018 pro Mitglied des VR und der GL offen. Aktien von nahestehenden Personen sind zur entsprechenden Organperson hinzu addiert.

Stimmenanteile	Namenaktien 2017	Inhaberaktien 2017	Namenaktien 2018	Inhaberaktien 2018
Hans R. Rüegg* (bis 20.4.2018)	0	100	-	-
Claude R. Cornaz* (ab 20.4.2018)	-	-	1 881	589
Sönke Bandixen *	0	40	0	40
Pascal Cornaz *	5 000	0	5 000	0
Rudolf Fischer *	0	10	0	10
Richard Fritschi *	0	250	0	100
Jean-Philippe Rochat *	0	10	0	10
Urs Kaufmann*	0	49	0	49
<b>Total</b>	<b>5 000</b>	<b>459</b>	<b>6 881</b>	<b>798</b>
Claude R. Cornaz* (bis 20.4.2018)	1 381	215	-	-
David Zak **	0	0	0	0
Günter Lubitz **	0	140	0	140
Marcello Montisci **	0	0	0	10
Johann Reiter **	0	0	0	0
Johann Eggerth **	-	-	0	0
Nuno Cunha **	-	-	0	0
<b>Total</b>	<b>1 381</b>	<b>355</b>	<b>0</b>	<b>150</b>

\* VR-Mitglied; Position siehe Corporate Governance, Seite 72 bis 74

\*\* GL-Mitglied; Position siehe Corporate Governance, Seite 75 bis 76

### Bedeutende Aktionäre: über 5% Stimmrechtsanteil

	31.12.2017	31.12.2018
Cornaz AG-Holding	67.6%	67.2%
Elisabeth Leon-Cornaz	5.2%	5.2%

Zwischen diesen und weiteren Personen bzw. ihren Aktionären bestehen Aktionärsverträge (vgl. Seite 70).

## Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

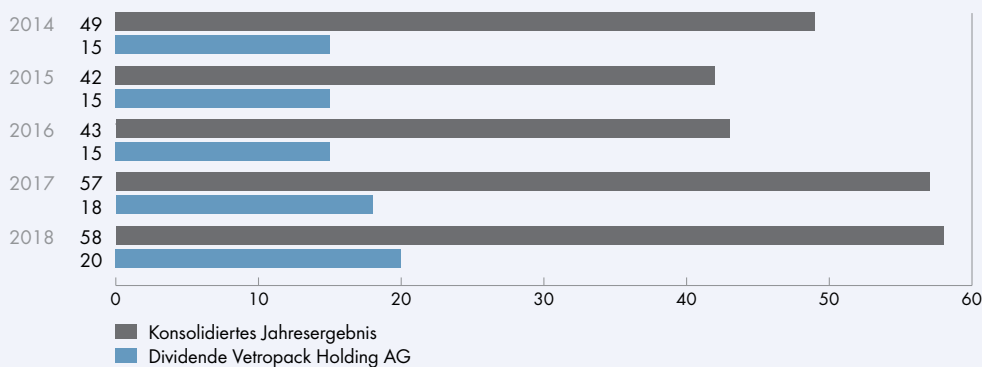
in Mio. CHF	2017	2018
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>		
Gewinnvortrag	25.0	24.3
Jahresgewinn	47.1	47.3
Bilanzgewinn	72.1	71.6
Total zur Verfügung der Generalversammlung	72.1	71.6
<b>Antrag des Verwaltungsrats</b>		
Bilanzgewinn	72.1	71.6
Zuweisung an die freie Reserve	- 30.0	- 30.0
Dividendenzahlung	- 17.8	- 19.8
Vortrag auf neue Rechnung	24.3	21.8

Die Annahme dieses Antrags ergibt folgende Dividendenauszahlung:

in CHF	Brutto-Dividende	35% Verrechnungssteuer	Netto-Dividende
Inhaberaktien à nominal CHF 50.00	50.00	17.50	32.50
Namenaktien à nominal CHF 10.00	10.00	3.50	6.50

Die Auszahlung erfolgt ab 30. April 2019 an Namenaktionäre an die uns bekannte Zahlstelle und an Inhaberaktionäre gegen Abgabe des Coupons Nr. 23 durch die schweizerischen Niederlassungen folgender Banken: Banque Cantonale Vaudoise, UBS, Credit Suisse, Zürcher Kantonalbank.

## Konsolidiertes Jahresergebnis und Dividende 2014 - 2018 in Mio. CHF



## An die Generalversammlung der Vetropack Holding AG, Saint-Prex

Zürich, 13. März 2019

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Vetropack Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 62 bis 66), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Verwaltungsrates.** Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle.** Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil.** Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde.** Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Nach unserer Auffassung bestehen keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte, über die zu berichten wäre.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften.** Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Marc Hegetschweiler  
Zugelassener Revisionsexperte

## Fünfjahresübersicht

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Erfolgsrechnung und Bilanz (in Mio. CHF)</b>					
Total Ertrag	44.3	42.9	43.2	43.5	55.3
Jahresgewinn	36.0	25.9	35.4	47.1	47.3
Bilanzsumme	338.8	370.7	370.5	410.0	430.6
Beteiligungen	86.1	96.1	102.4	108.7	116.5
Aktienkapital	19.8	19.8	19.8	19.8	19.8
Eigenkapital	322.5	333.2	353.3	385.2	414.6
<b>Angaben pro Aktie (in CHF)</b>					
<b>Börsenkurse</b>					
- Inhaberaktie höchst	1 933	1 655	1 777	2 175	2 490
- Inhaberaktie tiefst	1 495	1 200	1 350	1 710	1 740
Gewinn pro Aktie	124.1	106.3	107.5	143.9	146.5
<b>Dividende</b>					
- Inhaberaktie	38.50	38.50	38.50	45.00	*50.00
- Namenaktie	7.70	7.70	7.70	9.00	*10.00
Ausschüttungsquote (in %)	31.0	36.2	35.8	31.3	34.1

\* Antrag an die Generalversammlung vom 24. April 2019



**Kultige Mehrwegflasche.**  
Die im Retro-Look designte 0,25-Liter-Flasche in Kombination mit dem historisch wirkenden Etikett versetzt einem in die Gründungszeit des Süssgetränks. Vetropack Moravia Glass, Tschechien, produziert die Mehrwegflaschen für das erfrischende Getränk, welches seit über 100 Jahren nach dem gleichen Rezept auf Basis von Rohrzucker hergestellt wird.

## Corporate Governance

Die nachstehenden Ausführungen beinhalten die für die Vetropack-Gruppe wesentlichen Informationen gemäss der Richtlinie zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange vom 20. März 2018.

### Operative Konzernstruktur

Siehe Darstellung auf der Seite 86.

### Konzerngesellschaften

Beteiligungen und Beteiligungsquoten siehe Darstellung auf der Seite 55.

### Kapitalstruktur

Für Details des Aktienkapitals siehe Erläuterung Nr. 15 auf Seite 43. Für Kapitalveränderungen der letzten 3 Jahre siehe Tabelle «Konsolidierter Eigenkapitalnachweis» auf Seite 31. Die Vetropack Holding AG emittiert keine Optionen auf Beteiligungsrechte.

### Dividenden

Die Namen- und Inhaberaktien sind dividendenberechtigt.

### Bedeutende Aktionäre: Aktienanteil über 3%

	31.12.2017			31.12.2018		
	Anzahl Namenaktien	Anzahl Inhaberaktien	Stimmrechts- anteil in %	Anzahl Namenaktien	Anzahl Inhaberaktien	Stimmrechts- anteil in %
<b>Cornaz AG-Holding</b>						
Oberrieden	721 946	22 097	67.6	722 086	17 779	67.2
<b>Elisabeth Leon-Cornaz</b>						
St-Prex	56 867	0	5.2	56 867	0	5.2
<b>La Licorne Holding SA</b>						
Martigny	50 722	0	4.6	50 722	0	4.6

Zwischen den Aktionären der Cornaz AG-Holding besteht ein Aktionärsvertrag. Ein weiterer Aktionärsvertrag besteht zwischen der Cornaz AG-Holding und den oben aufgeführten sowie 4 weiteren Aktionären (vgl. die auf der Website von SIX Swiss Exchange publizierte Offenlegungsmeldung vom 06.02.2018: <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>).

Die Kernelemente beider Verträge sind die folgenden:

- einheitliche Ausübung der Stimmrechte an der Generalversammlung;
- gegenseitige Andienungspflicht der Aktien bei Verkauf.

Im Berichtsjahr wurden der Gesellschaft keine Offenlegungsmeldungen im Sinne von Art. 120 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes erstattet.

## Verwaltungsrat (VR)

### Grundsätze des Wahlverfahrens der VR-Mitglieder und der Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Vetropack Holding AG werden je einzeln jährlich von der Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten des Verwaltungsrats und je einzeln die Mitglieder des Vergütungsausschusses (Nomination und Compensation Committee, NCC), welche Mitglieder des Verwaltungsrats sein müssen, sowie den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Ihre Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Der Vorsitzende des NCC wird vom VR bestimmt.

### Aufgaben des VR

Der VR nimmt seine Aufgaben gemäss Art. 716 a OR wahr.

Der VR-Präsident hat zusätzlich folgende Hauptaufgaben:

- Vorbereiten und Erstellen der Einladung zur GV zusammen mit dem CEO;
- Festlegen der Traktandenliste für die Sitzungen des VR, Veranlassen der Einladung und der entsprechenden Unterlagen und Dokumentationen zusammen mit dem CEO;
- Leiten der GV und der VR-Sitzungen;
- Überwachen der Ausführung der Beschlüsse von GV und VR.
- In dringenden Fällen kann der VR-Präsident Geschäfte, die in die Kompetenz des VR fallen, durch Präsidialentscheid erledigen. Die Mitglieder des VR werden ohne Verzug schriftlich informiert.

### Kompetenzregelung zwischen VR und GL (Gruppenleitung)

Die Aufgaben, welche nicht gemäss Art. 716 a OR dem VR vorbehalten sind, werden an die GL delegiert. Das heisst, dass die GL im Rahmen der vom VR erlassenen Leitlinien frei handeln kann, aber auch voll verantwortlich ist für die operative Führung der Gruppe.

### Arbeitsweise

2018 übte der VR seine Oberaufsicht und Kontrolle aus, indem er an fünf ordentlichen Sitzungen schriftliche und mündliche Berichte der GL entgegennahm, diese diskutierte und über allfällige Anträge entschied. Die Sitzungsdauer betrug mindestens 4 Stunden. In der März-Sitzung orientierte der Revisionsleiter über das Ergebnis der Externen Revision. Im August folgte eine zweitägige Strategietagung. In der November-Sitzung wurden die Resultate der Internen Revision 2018 besprochen und die Schwerpunkte der Internen Revision für 2019 definiert. In Vorbereitung auf die Verwaltungsratssitzungen fanden zwischen dem VR-Präsidenten, dem CEO und dem CFO regelmässige Sitzungen statt. An diesen Sitzungen wurden operative Themen, die Vorbereitung für die ordentlichen VR-Sitzungen und Berichte der Internen Revision diskutiert. Der VR wurde regelmässig mit schriftlichen Monatsberichten, dem Semester- und Jahresbericht sowie mit dem Planungsdossier auf Firmen- und Gruppenstufe (3-Jahres-Planung) über die wirtschaftliche Lage und die Planung der Gruppe informiert. Für die Überprüfung des Vergütungskonzepts des VR und der GL ist das Nomination und Compensation Committee (NCC) zuständig. Die Arbeitsweise des NCC ist im Vergütungsbericht auf Seite 79 zu finden. Mit Ausnahme dieses Komitees bildet der VR keine Ausschüsse.

In seiner Rolle als exekutiver Präsident nimmt der Verwaltungsratspräsident Einsitz in die Aufsichtsorgane aller Betriebsgesellschaften. Er arbeitet in den Steuerungsgremien strategisch bedeutender Projekte und Initiativen mit. Zudem nimmt er an den jährlichen Reviews des Management-Developments teil, an denen die Beurteilung, Weiterentwicklung und Nachfolgeplanungen der Kadermitglieder aller Gesellschaften diskutiert werden. Zur Überwachung der operativen Geschäftsführung, Diskussion der Marktentwicklungen und Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse führte er im Jahr 2018 18 Sitzungen mit dem CEO durch.

## Risikobeurteilung

Die Vetropack Holding AG verfügt über ein Risikomanagement-System, das sowohl die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch die Festsetzung entsprechender Massnahmen ermöglicht. Dabei werden sowohl strategische als auch operative, finanzielle und Compliance Risiken abgebildet. Neben den Risiken der Vetropack Holding AG werden auch die wesentlichen Risiken ihrer Tochtergesellschaften im Risikomanagement-System berücksichtigt. Die systematisch erfassten Risiken sind in einer Risikoliste zusammengefasst. Dies geschieht mit einer Risiko-/Wahrscheinlichkeits-Matrix. Die Matrix wird jährlich unter Einbezug des Managements erarbeitet und aktualisiert. Im Berichtsjahr 2018 hat der Verwaltungsrat das Thema der Risikobeurteilung in seiner Sitzung im August behandelt.

## Mitglieder

	Position	Nationalität	Erstmals gewählt	Gewählt bis
Claude R. Cornaz *	Präsident, exekutiv	CH	1998	April 2019
Richard Fritschi *	Vizepräsident, nicht exekutiv	CH	2005	April 2019
Sönke Bandixen	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2012	April 2019
Pascal Cornaz	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2009	April 2019
Rudolf W. Fischer *	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2000	April 2019
Urs Kaufmann	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2017	April 2019
Jean-Philippe Rochat	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2006	April 2019

\* Mitglieder des Nomination und Compensation Committee (NCC)

### **Claude R. Cornaz** (1961, Bülach ZH)

Dipl. Masch. Ing. ETH/BWI Zürich, Schweiz

1987 - 1989 Management Services Contraves AG, Zürich, Schweiz

1989 - 1993 Projekt-Ingenieur, Nestec in Vevey und Thailand

1993 - 1999 Leiter Unternehmensentwicklung und Fachführungsbereich Technik/Produktion  
Vetropack-Gruppe

Seit 1998 Verwaltungsrat Vetropack Holding AG

2000 - 2017 CEO Vetropack Holding AG

Seit 4/2018 Verwaltungsratspräsident Vetropack Holding AG

Verwaltungsratsmandate: Mitglied Bucher Industries AG, Niederweningen, Schweiz / Mitglied Dätwyler Holding AG, Altdorf, Schweiz / Vizepräsident H. Goessler AG, Zürich, Schweiz / Vizepräsident Cornaz AG-Holding, Oberrieden, Schweiz / Mitglied Glas Trösch Holding AG, Buochs, Schweiz

Andere Ämter: Mitglied Verwaltungsrat des europäischen Verbands der Behälterglas-Industrie (FEVE), Brüssel, Belgien



**Richard Fritschi** (1960, Oberrieden ZH)

Dipl. Controller SIB Zürich, Schweiz

- 1979 - 1985      Verschiedene Funktionen für Luwa AG in Zürich und England
- 1985 - 1987      Projektcontroller Airchal-Luwa SA, Paris, Frankreich
- 1987 - 1991      Leiter Finanz und Administration Isolag AG, Zürich, Schweiz
- 1991 - 1999      Finanzleiter Allo Pro/Sulzer Orthopädie, Baar/Winterthur, Schweiz
- 1999 - 2001      Verkaufsleiter Sulzer Orthopädie/Sulzermedica, Winterthur, Schweiz
- 2001 - 2003      Präsident Europa/Asien/Südamerika Sulzer Orthopädie/Sulzermedica, Winterthur, Schweiz
- 2003 - 2005      Präsident Europa/Australasien Zimmer, Winterthur, Schweiz
- 2006 - 8/2011    CEO der Ypsomed AG, Burgdorf, Schweiz
- Seit      9/2011      Verwaltungsrat in verschiedenen privaten und börsenkotierten Firmen

Verwaltungsratsmandate: Präsident Cornaz AG-Holding, Oberrieden, Schweiz /

Präsident Bibus Holding AG, Fehraltorf, Schweiz / Mitglied Fromm Holding AG, Cham, Schweiz /

Präsident Implantica Mediswiss AG, Vaduz, Fürstentum Liechtenstein

**Sönke Bandixen** (1957, Stein am Rhein SH)

Dipl. Masch. Ing. ETH Zürich, Schweiz, PMD Harvard Business School, USA

- 1984 - 1993      SIG AG, div. Funktionen, ab 1990 Mitglied der Geschäftsleitung Division  
Verpackungsmaschinen, Neuhausen am Rheinfl, Schweiz
- 1994 - 1996      Cosatec AG, Vice President Marketing, Dübendorf, Schweiz
- 1997 - 2003      Kaba Holding AG, CEO Division Türsysteme, Rümlang, Schweiz
- Seit      2004      AMC Account Management Center AG, Partner, St. Gallen, Schweiz
- 2007 - 2010      CEO Orell Füssli Holding AG, Zürich, Schweiz
- 2010 - 2011      Selbständiger Unternehmensberater
- 2012 - 2014      CEO Landert Motoren AG, Bülach, Schweiz
- Seit      2015      Selbständiger Unternehmensberater

Verwaltungsratsmandate: Vizepräsident Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein,  
Schaffhausen, Schweiz

Andere Ämter: Stadtpräsident von Stein am Rhein, Stiftungsrat Jakob und Emma Windler-Stiftung,  
Stein am Rhein, Schweiz

**Pascal Cornaz** (1971, Les Paccots FR)

Eidg. dipl. Einkäufer, Schweiz

- 1995 - 2005      Verschiedene Funktionen im Bereich technische Kundenberatung, Einkauf und Logistik
- 2005 - 2007      Mitglied der Direktion Giovanna Holding SA, Clarens, Schweiz
- 2008 - 2011      Mitglied der Direktion und Leitung Kundendienst Ginox SA, Clarens, Schweiz
- 2012 - 2018      Geschäftsführer, Diamcoupe SA, Cheseaux s. Lausanne, Schweiz
- Seit      2018      Geschäftsführender Gesellschafter, Ecurie Wirz Sàrl, Les Paccots, Schweiz

**Rudolf W. Fischer** (1952, Bergdietikon AG)

Dr. oec. publ., Universität Zürich, Schweiz

- 1982 - 1991 Verschiedene Managementpositionen in Human Resources und Trade Marketing bei Jacobs Suchard in der Schweiz und Belgien
- 1991 - 1994 CEO der zur österreichischen Huber Tricot Gruppe gehörenden Jockey (Schweiz), Uster (91/92) und der Hanro AG, Liestal (93/94), Schweiz
- 1994 - 1995 Partner Björn Johansson Associates, Executive Search, Zürich, Schweiz
- 1996 - 2011 Schindler Management AG, Ebikon, Schweiz, Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Personal und Ausbildung sowie Arbeitnehmersicherheit
- 2012 - 8/2016 Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Supervisory und Nomination Committee (Vollamt), Mitglied des Compensation Committee
- Seit 9/2016 Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Compensation Committees

**Urs Kaufmann** (1962, Rapperswil-Jona SG)

Dipl. Masch.-Ing. ETH/BWI Zürich, Schweiz

- 1987 - 1993 Projekt-, Produktions- und Verkaufsleiter, Zellweger Uster AG, Uster und USA
- 1994 - heute HUBER+SUHNER Gruppe
- 1994 - 1997 Geschäftsführer der Henry Berchtold AG, Kollbrunn, Schweiz
- 1997 - 2000 Geschäftsbereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung
- 2001 - 2002 Sektorleiter und Mitglied der Konzernleitung
- 2002 - 2017 CEO, seit 2014 Delegierter des Verwaltungsrats
- Seit 2017 Präsident des Verwaltungsrats

Verwaltungsratsmandate: Präsident Schaffner Holding AG, Luterbach, Schweiz / Mitglied SFS Group AG, Heerbrugg, Schweiz / Mitglied Gurit Holding AG, Wattwil, Schweiz / Mitglied Müller Martini Holding AG, Hergiswil, Schweiz  
Andere Ämter: Mitglied Vorstands-ausschuss Swissmem / Mitglied Vorstands-ausschuss Schweizerischer Arbeitgeberverband (SAV)

**Jean-Philippe Rochat** (1957, Lausanne VD)

Lic. iur. Universität Lausanne, Schweiz, Advokat

- 1980 - 1984 Publicitas SA, Lausanne, Bern und Basel, Schweiz
- 1984 - 1985 Fiduciaire Fidinter SA, Lausanne, Schweiz
- 1985 - 1987 Praktikum als Advokat in Genf, Schweiz
- 1987 - 1989 Advokat Etude de Pfyffer, Argand, Troller & Associés, Genf, Schweiz
- 1989 - 2015 Beteiligter Advokat bei der Etude Carrard, Pachoud, Heim et Associés, Lausanne, Schweiz
- Seit 2015 Beteiligter Advokat bei Kellerhals Carrard, Lausanne, Schweiz

Verwaltungsratsmandate: Präsident MCH Beaulieu Lausanne SA, Lausanne, Schweiz / Vizepräsident Banque Landolt, Lausanne, Schweiz / Mitglied Investissements Foncières SA - La Foncière, Lausanne, Schweiz / Mitglied Vaudoise Holding SA, Lausanne, Schweiz  
Andere Ämter: Honorarkonsul von Finnland in Lausanne, Schweiz

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft, und es bestehen auch keine geschäftlichen Beziehungen zwischen den VR-Mitgliedern und der Vetropack Holding AG. Claude R. Cornaz, Rudolf W. Fischer, Jean-Philippe Rochat und Urs Kaufmann sind auch Verwaltungsräte in anderen kotierten Gesellschaften, wie auf den Seiten 72 bis 74 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

## Gruppenleitung

	Position	Nationalität	Seit
Johann Reiter	CEO	AT	1.1.2018
David Zak	CFO	CH	1.5.2002
Nuno Cunha	Leiter Fachführungsbereich HR Management und Personalentwicklung	PT	1.9.2018
Johann Eggerth	Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich	AT	1.3.2018
Günter Lubitz	Leiter Fachführungsbereich Technik und Produktion	DE	1.6.2003
Marcello Montisci	Leiter Fachführungsbereich Marketing/Verkauf/Produktionsplanung	IT	1.3.2005

### Johann Reiter (1960)

Ing. Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau, HTL Kapfenberg, Österreich

1976 - 2010	Diverse Funktionen bei Böhler Edelstahl GmbH & Co KG, Kapfenberg, Österreich, unter anderem Geschäftsfeldleiter Freiform Schmiedestücke
11/2010 - 2017	Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich und Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe
Seit 2018	CEO Vetropack Holding AG

### David Zak (1965)

BSc., Wirtschaftsstudium Boston University, USA

1989 - 1997	Diverse internationale Finanz- und Managementpositionen innerhalb der ABB Gruppe, unter anderem als Controller ABB Holding AG, Schweiz / Vizepräsident ABB, s.r.o. in Prag, Tschechien
1998 - 2002	CFO Studer Professional Audio AG, Regensdorf, Schweiz
Seit 5/2002	CFO Vetropack Holding AG und Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

### Nuno Cunha (1970)

Studium der Soziologie, Universidade Nova de Lisboa, Portugal

1995 - 2000	Verschiedene Funktionen in der Human Resources Abteilung, Volkswagen Gruppe, Portugal
2000 - 2005	Leiter Human Resources Portugal, Spanien und Mosambik für Sapa Profiles, Hydro Extruded Solutions, Portugal
2005 - 2007	Europäischer Personalentwicklungsmanager für die General Motors Acceptance Corporation, Deutschland
2007 - 2009	Global Business Partner für Huntsman, Advanced Materials, Schweiz
2009 - 2013	Leiter Human Resources Europe, Middle East, Africa and India für die Valspar Corporation, Schweiz
2013 - 2018	Leiter Human Resources Middle East and Africa & Global Director for Specialty Fluids bei Cabot Corporation, Schweiz
Seit 9/2018	Leiter Fachführungsbereich HR Management und Personalentwicklung Vetropack-Gruppe und Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

**Johann Eggerth (1967)**

Dipl.-Ing. Metallurgie- und Werkstofftechnik (Studienzweig Betriebs- und Energiewirtschaft),  
Montanuniversität Leoben, Österreich

- 1995 - 1998 Project Manager und Product Manager, Voest-Alpine Industrieanlagenbau GmbH,  
Linz, Österreich
- 1998 - 2003 Consultant, McKinsey & Company Inc., Wien, Österreich und Köln, Deutschland
- 2003 - 2012 Managing Director, Festool Engineering GmbH, Neidlingen, Deutschland
- 2012 - 2018 CEO, Adler-Werk Lackfabrik GmbH & Co KG bzw.  
Adler Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Schwaz, Österreich
- Seit 3/2018 Leiter des Geschäftsbereichs Schweiz/Österreich,  
Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

**Günter Lubitz (1953)**

Dipl. Ing. Glastechnik + Keramik, Universität Duisburg, Deutschland

- 1977 - 1985 Leitende Funktionen in der Verpackungsglas-Industrie in Deutschland als  
Produktionsingenieur und Produktionsleiter
- 1985 - 1988 Produktionsleiter/Technischer Direktor Bangkok Glass Industry, Bangkok, Thailand
- 1989 - 2003 Technischer Leiter/Werkleiter in verschiedenen Firmen der Verpackungsglas-  
Industrie in Deutschland
- Seit 6/2003 Leiter Fachführungsbereich Technik und Produktion Vetropack-Gruppe und Mitglied  
der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

**Marcello Montisci (1954)**

Dr. El. Ing. Universität Rom, MBA der Università Commerciale Luigi Bocconi Mailand, Italien

- 1980 - 1985 Technischer Verkauf VARIAN, Turin, Italien
- 1985 - 1991 Diverse leitende Funktionen bei AXIS Spa, Florenz, Italien, davon 4 Jahre  
in der US-Niederlassung
- 1991 - 2001 Kaufmännischer Direktor AVIR Spa (O.I.), Mailand, Italien
- 2001 - 2005 Generaldirektor United Hungarian Glass (O.I.), Oroshaza, Ungarn
- Seit 3/2005 Leiter Fachführungsbereich Marketing/Verkauf/Produktionsplanung Vetropack-Gruppe
- Seit 2/2006 Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe
- 2006 - 2009 Leiter Geschäftsbereich Tschechien/Slowakei

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Vetropack Holding AG und Gesellschaften sowie natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns.

**Vergütungen und zusätzliche Angaben**

Die Details zu den Vergütungen, Beteiligungen, Darlehen und Krediten des VR und der GL sowie an nahestehende Personen befinden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 79 bis 82 respektive in der Offenlegung gemäss Art. 663c OR auf Seite 65.

## Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechte, Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung: Jede Namen- oder Inhaberaktie hat je ein Stimmrecht. Die Inhaberaktien haben keine Vertretungsbeschränkung. Namenaktien können nur von anderen Namenaktionären (natürliche oder juristische) vertreten werden.

Statutarische Quoren: In den Statuten der Vetropack Holding AG sind nur die gesetzlichen Bestimmungen gemäss Art. 703 und 704 OR verankert.

Einberufung der GV: Die Einladung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Mit der Einladung werden den Aktionären die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des VR und der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedarf und gemäss den im Gesetz verankerten Fällen einberufen. Aktionäre, die mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können unter schriftlicher Angabe der Anträge an den VR jederzeit die Einberufung verlangen.

Traktandierungsbegehren: Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1'000'000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Traktandierungsbegehren müssen mindestens 40 Tage vor der GV schriftlich an den VR-Präsidenten gestellt werden.

Übertragungsbestimmungen: Für Inhaberaktien bestehen keine Eigentums- oder Übertragungsbeschränkungen. Übertragungen von Namenaktien müssen dem Aktionärsbüro der Vetropack Holding AG gemeldet und vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Eintragung ins Aktienbuch: Der Eintrag muss spätestens 20 Tage vor der GV erfolgt sein, damit das Stimmrecht ausgeübt werden kann.

Angebotspflicht und Kontrollwechselklauseln: Es besteht keine statutarische Regelung betreffend «opting-out» beziehungsweise «opting-up». Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des VR und der GL.

Kündigungsfrist: Für die GL-Mitglieder bestehen Anstellungsverträge mit einer maximalen Kündigungsfrist von neun Monaten (vgl. Artikel 22 der Statuten).

## Revisionsstelle

Mandat: Ernst & Young AG ist seit 1995 Revisionsstelle und Konzernprüfer der Vetropack Holding AG. Der leitende Revisor ist seit 2013 für das Revisionsmandat verantwortlich. Der leitende Revisor wird periodisch alle 7 Jahre gewechselt.

Honorare: Ernst & Young AG stellte der Vetropack-Gruppe im Berichtsjahr CHF 0.4 Mio. in Rechnung für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Einzelabschlüsse sowie der Konzernrechnung. Alle Konzerngesellschaften der Vetropack-Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2018 durch Ernst & Young AG geprüft.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der externen Revision: Der Gesamt-VR prüft in der ordentlichen November-Sitzung den Umfang sowie die Schwerpunkte der externen Revision inklusive Schwerpunkte für die Prüfung des Internen Kontroll-Systems für das laufende Jahr. In der ordentlichen März-Sitzung wird in schriftlicher (Bericht der Revisionsstelle, Bericht des Konzernprüfers, Management Letter, Erläuterungsbericht) wie auch in verbaler Form (Mandatsleiter ist anwesend) über die Revisiionsergebnisse informiert. Die Revisionssschwerpunkte und -ergebnisse der Tochtergesellschaften werden zusätzlich mit den Revisoren vor Ort in den ordentlichen Organisationsungen im Februar der jeweiligen Tochtergesellschaften besprochen. Bei diesen Sitzungen ist der Präsident des VR präsent. Mit Hilfe der oben genannten Informationsquellen beurteilt der VR jährlich in seiner März-Sitzung die Leistung sowie die Unabhängigkeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers. Der Verwaltungsrat analysiert jährlich die Entwicklung der Kosten der externen Revision (Mehrjahresvergleich).

## Informationspolitik

Die Vetropack Holding AG informiert mit folgenden Mitteln: Geschäftsbericht, Bilanz-Pressekonferenz, Generalversammlung, Semesterbericht sowie Pressemitteilungen. Aktuelle Informationen über die Firmenwebsite [www.vetropack.com](http://www.vetropack.com).

Pressemitteilungen werden unter «Aktuelles» publiziert (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/aktuelles/>). Unter «Investor Relations» befinden sich Informationen zu Kennzahlen, Finanzpublikationen, Finanzkalender, Newsletter, den Statuten der Vetropack Holding AG, zum Protokoll der letzten GV sowie zu den Kontaktangaben (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/kennzahlen/>).

Interessierte können sich für den Newsletter (Push-Mail) anmelden und erhalten so automatisch ein E-Mail, das auf Investor-Relation-Informationen hinweist, die neu auf der Firmenwebsite aufgeschaltet werden (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/news-service/>).

## Kontaktadresse

Aktionärsbüro  
c/o Vetropack Holding AG  
Postfach, CH-8180 Bülach  
Tel. +41 44 863 32 70  
Fax +41 44 863 31 25

# Vergütungsbericht Vetropack Holding AG

## 1. Einleitung

Die Strategie der Vetropack-Gruppe hat eine langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zum Ziel, welche den Anliegen ihrer Stakeholder Rechnung trägt. Da Vetropack stark in lokalen Märkten verankert ist, wird den standortspezifischen Gegebenheiten hohes Gewicht beigemessen. Dementsprechend sind die Vergütungsprinzipien der Vetropack-Gruppe ausgelegt; sie enthalten einen auf den lokalen Markt abgestimmten fixen Ansatz sowie einen angemessenen variablen Teil, welcher leistungs- und erfolgsabhängig ist.

## 2. Prinzipien des Vergütungskonzepts und deren Elemente

Das Vergütungskonzept der Vetropack-Gruppe orientiert sich an der Verantwortung und Erfahrung der Mitarbeitenden sowie den lokalen Gegebenheiten. Dieses wird ohne externe Beratung gepflegt und weiterentwickelt.

Die VR-Mitglieder beziehen eine fixe Geldleistung ohne variable Komponente.

Die GL-Mitglieder erhalten eine der individuellen Verantwortung und Erfahrung entsprechende Grundvergütung sowie eine variable leistungs- und erfolgsabhängige Komponente. Dazu kommen Sachleistungen in Form von überobligatorischen Vorsorgebeiträgen und eines Firmenwagens, der auch für private Zwecke genutzt werden kann.

Alle Vergütungen werden bar ausbezahlt, es bestehen keine Options- oder Aktienprogramme.

## 3. Organisation und Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung

Der Verwaltungsrat (VR) beschliesst die Grundsätze des Vergütungskonzepts für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung (GL) auf Antrag des Nomination- und Compensation Committee. Er legt jährlich die Vergütungen für den Verwaltungsrat und den CEO auf Antrag des Nomination- und Compensation Committee fest.

Das Nomination- und Compensation Committee (NCC) besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich von der Generalversammlung einzeln gewählt werden. Die Generalversammlung vom 20. April 2018 hat Claude Cornaz, Richard Fritschi und Rudolf Fischer in das NCC gewählt. Der Verwaltungsrat bestimmte Rudolf Fischer zu dessen Vorsitzenden. Das NCC berichtet jeweils an der nächsten Sitzung des Gesamt-VR über seine Beratungen und Beschlüsse und stellt allfällige Anträge. Das Committee tagte 2018 drei Mal, im März, Juli und November.

Das NCC hat als Hauptaufgabe, das Vergütungskonzept für den VR und die GL regelmässig zu überprüfen.

Das NCC legt seine Vergütungsvorschläge für die VR-Mitglieder und den CEO dem Gesamt-VR zum Beschluss vor. Es entscheidet selbständig auf Antrag des CEO über die Vergütungen der übrigen GL-Mitglieder. Ferner beantragt das NCC dem VR die Anträge an die GV betreffend der Gesamtvergütungen für VR und GL.

Zusätzlich bereitet das NCC die mittel- und langfristige Personalplanung für die Mitglieder des VR und der GL vor und unterbreitet seine Vorschläge dem Gesamt-VR zum Beschluss.

Die Generalversammlung der Vetropack Holding AG stimmt getrennt über die Vergütung des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung wie folgt ab:

- prospektiv über den maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung für den Verwaltungsrat für die Zeit bis zur nächsten Generalversammlung (vgl. Artikel 27 der Statuten der Gesellschaft <https://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/corporate-governance/>).
- prospektiv über den maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Gruppenleitung für das der Generalversammlung folgende Geschäftsjahr (vgl. Artikel 27 der Statuten).

Artikel 28 der Statuten sieht einen Zusatzbetrag von 40% des von der Generalversammlung genehmigten Betrages für Mitglieder der Gruppenleitung vor, welche während der Vergütungsperiode nominiert werden.

## 4. Beschreibung der Vergütungselemente

### Verwaltungsrat

Die VR-Mitglieder beziehen eine feste Vergütung in bar, deren Höhe abgestuft ist nach Präsident, Vizepräsident und Mitgliedern. Zusätzlich erhalten die Mitglieder des NCC für ihre Arbeit im Committee eine feste Vergütung in bar, deren Höhe ebenfalls abgestuft ist nach Präsident und Mitglieder. Es gibt keine variablen Komponenten. Die Auszahlung erfolgt in 12 Raten jeweils monatlich.

### Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist um ein Mitglied erweitert worden. Zum 1. September 2018 hat Nuno Cunha die neugeschaffene Position des Leiters HR Management und Personalentwicklung angetreten. Die Gruppenleitung besteht damit neu aus sechs Mitgliedern.

Die GL-Mitglieder erhalten eine feste Grundvergütung (fixes Basissalär), die der Verantwortung ihrer individuellen Funktion, ihrer Erfahrung sowie den lokalen Gegebenheiten angepasst ist.

Zusätzlich erhalten sie einen variablen Bonus in bar, der sich aus zwei Teilen zusammensetzt:

- einem «Individual Bonus», basierend auf der Erreichung von individuell definierten Leistungszielen
- einem «Net Result Bonus», berechnet nach einem individuell festgelegten Promillesatz des konsolidierten Reingewinns der Gruppe nach Steuern. Liegt der konsolidierte Reingewinn unter 2% des Nettoumsatzes, so beträgt dieser Net Result Bonus Null.

Bei der Beurteilung der Erreichung der individuellen Leistungsziele unterliegen die nicht quantifizierbaren Elemente dem Ermessen des Beurteilenden.

Die gesamte variable Vergütung, d.h. Individual Bonus und Net Result Bonus zusammen, soll in einem Zielbereich von 25% bis 50% des Basissalärs liegen.

Sie ist in jedem Fall auf maximal 75% des Basissalärs begrenzt und wird, nach Verabschiedung des Geschäftsberichts durch den VR, im März des folgenden Jahres ausbezahlt.

## 5. Vergütungen an den Verwaltungsrat (VR)

2018 wurden an die Mitglieder des Verwaltungsrats nur Geldleistungen erbracht. Es wurden weder Aktien, Optionen, Darlehen, Kredite noch zusätzliche Honorare oder anderweitige Vergütungen an die Verwaltungsräte, ehemalige Verwaltungsräte oder deren nahe stehenden Personen ausgerichtet. Es bestehen auch keine ausstehenden Kredite oder Darlehen.

### 2017 VR-Vergütungen

in CHF	Barvergütungen		Sozialabgaben	Total
	VR	NCC		
Hans R. Rüegg, VR-Präsident	123 333		6 706	130 039
Richard Fritschi, Vizepräsident	88 333	10 000	7 272	105 605
Claude R. Cornaz, Mitglied	63 667	10 000	5 006	78 673
Sönke Bandixen, Mitglied	63 667		4 708	68 375
Pascal Cornaz, Mitglied	63 667		4 708	68 375
Rudolf W. Fischer, Mitglied	63 667	15 000	3 895	82 562
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	63 667		4 708	68 375
Urs Kaufmann, Mitglied	43 333		3 204	46 537
<b>Total</b>	<b>573 334</b>	<b>35 000</b>	<b>40 207</b>	<b>648 541</b>



## 2018 VR-Vergütungen

in CHF	Barvergütungen		Sozialabgaben	Total
	VR	NCC		
Hans R. Rüegg, VR-Präsident*	41 667		2 270	43 937
Claude R. Cornaz, VR-Präsident**	232 200	10 000	71 006	313 206
Richard Fritschi, Vizepräsident	90 000	10 000	7 395	107 395
Sönke Bandixen, Mitglied	65 000		4 807	69 807
Pascal Cornaz, Mitglied	65 000		4 807	69 807
Rudolf W. Fischer, Mitglied	65 000	15 000	3 978	83 978
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	65 000		4 807	69 807
Urs Kaufmann, Mitglied	65 000		4 807	69 807
<b>Total</b>	<b>688 867</b>	<b>35 000</b>	<b>103 877</b>	<b>827 744</b>

Die im Vergleich zu 2017 höhere Gesamtvergütung im Berichtsjahr 2018 ist auf die aktive Wahrnehmung des VR-Präsidiums durch Claude R. Cornaz zurück zu führen. Die Vergütungen von Generalversammlung zu Generalversammlung der übrigen Mitglieder und des NCC blieben unverändert. Die Anzahl der VR-Mitglieder reduzierte sich von acht auf sieben.

\* Hans R. Rüegg, VR-Präsident bis 20.04.2018

\*\* Claude R. Cornaz, VR-Präsident ab 20.04.2018

## 6. Vergütungen an die Gruppenleitung (GL)

2018 wurden an die Gruppenleitung nur Geld- und Sachleistungen erbracht. Es wurden weder Aktien, Optionen, Darlehen, Kredite noch zusätzliche Honorare oder anderweitige Vergütungen an die Gruppenleitung, ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung oder deren nahe stehenden Personen ausgerichtet. Es bestehen auch keine ausstehenden Kredite oder Darlehen.

in CHF	Basissalär	Bonus	Vorsorge- beiträge Sozial- abgaben	*** Sach- leistungen	Total
<b>2017 GL-Vergütungen</b>					
Gruppenleitung gesamt	2 018 390	592 117	656 642	32 650	3 299 799
davon höchste Vergütung *	618 240	193 306	207 757	5 280	1 024 583
<b>2018 GL-Vergütungen</b>					
Gruppenleitung gesamt	1 911 032	623 523	578 987	32 220	3 145 762
davon höchste Vergütung **	475 000	259 370	135 933	5 200	875 503

\* Claude R. Cornaz, CEO / \*\*Johann Reiter, CEO / \*\*\* Geschäftswagen zur Privatnutzung

Johann Eggerth trat als Nachfolger von Johann Reiter am 1. März 2018 in die Vetropack-Gruppe ein. Die Gruppenleitung wurde zudem von fünf auf sechs Mitglieder erweitert, indem Nuno Cunha am 1. September 2018 die Funktion als Leiter HR Management und Personalentwicklung übernommen hat.

## 7. Vergleich der ausgerichteten Vergütungen mit den von der Generalversammlung 2017 bzw. 2018 genehmigten Vergütungen

### Verwaltungsrat

Anlässlich der Generalversammlung vom 20. April 2018 wurde über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats abgestimmt und ein Maximalbetrag von CHF 910'000.- festgelegt.

Die Vergütung an den Verwaltungsrat wird gemäss den Statuten prospektiv für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigt. Die nachfolgende Tabelle vergleicht den von der Generalversammlung beschlossenen Maximalbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat mit den im Jahr 2018 effektiv ausgerichteten Beträgen.

in CHF	
Genehmigte Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von GV 2018 bis GV 2019	910 000
An den Verwaltungsrat 2018 ausgerichtete Vergütung	827 744

### Gruppenleitung

Die Gesamtvergütung an die Gruppenleitung wurde an der Generalversammlung vom 10. Mai 2017 für das Geschäftsjahr 2018 genehmigt (CHF 4'500'000). Unten ist ein Vergleich zwischen genehmigter und ausgerichteter Vergütung in 2018 dargestellt. Es gilt die oben unter Punkt 6. erwähnten personellen Veränderungen zu berücksichtigen.

in CHF	2018
Genehmigte Gesamtvergütung für die Gruppenleitung für 2018	4 500 000
An die Gruppenleitung 2018 ausgerichtete Vergütung	3 145 762

## 8. Beteiligungen

Informationen zu gehaltenen Aktien von Verwaltungsrats- und Gruppenleitungsmitgliedern können der Finanziellen Berichterstattung der Vetropack Holding AG auf Seite 65 entnommen werden.

**An die Generalversammlung der Vetropack Holding AG, Saint-Prex**  
Zürich, 13. März 2019

### **Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts**

Wir haben den Vergütungsbericht der Vetropack Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf den Seiten 79 bis 82 des Vergütungsberichts.

**Verantwortung des Verwaltungsrats.** Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

**Verantwortung des Prüfers.** Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

**Prüfungsurteil.** Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Vetropack Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Marc Hegetschweiler  
Zugelassener Revisionsexperte

## Verwaltungsrat

per 31. Dezember 2018



Hinterere Reihe: Sönke Bandixen, Pascal Cornaz, Jean-Philippe Rochat, Rudolf W. Fischer  
Vordere Reihe: Richard Fritschi, Claude R. Cornaz, Urs Kaufmann



## Organisation

Erweiterte Gruppenleitung  
per 31. Dezember 2018

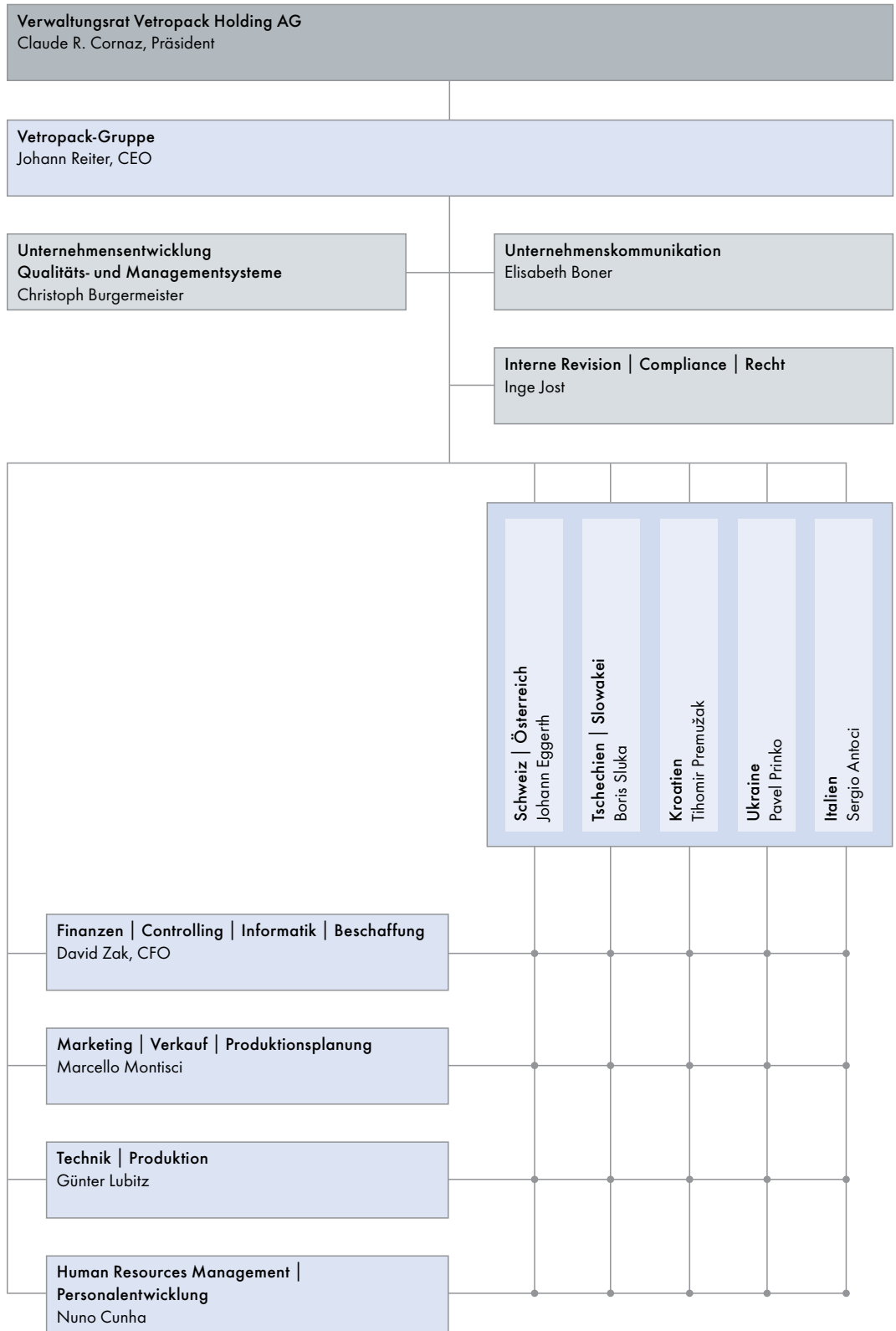


Hintere Reihe: Inge Jost, Christoph Burgermeister, Nuno Cunha  
Vordere Reihe: Pavel Prinko, Boris Sluka, Johann Eggert



Hintere Reihe: Sergio Antoci, Elisabeth Boner, Marcello Montisci  
Vordere Reihe: Johann Reiter, Tihomir Premužak, David Zak, Günter Lubitz

## Organisation per 1. Januar 2019





---

**Gruppenleitung**

---

Johann Reiter, CEO

David Zak, CFO

Nuno Cunha

Johann Eggerth

Günter Lubitz

Marcello Montisci

---

**Finanzen, Controlling, Informatik und Beschaffung**

---

David Zak

- Shared Service Center Schweiz      Christian Trösch

- Group Controlling und Accounting      Adriano Melchiorretto

- Informatik      Bruno Hennig

- Beschaffung      Ulrich Ruberg

---

**Marketing, Verkauf und Produktionsplanung**

---

Marcello Montisci

---

**Human Resources Management und  
Personalentwicklung**

---

Nuno Cunha

---

**Technik und Produktion**

---

Günter Lubitz

---

**Unternehmens- und Personalentwicklung**

---

**Qualitäts- und Managementsysteme**

---

Christoph Burgermeister

- Qualitätsmanagement      Andrea Steinlein

- Qualitätssicherung      Christoph Böwing

---

**Unternehmenskommunikation**

---

Elisabeth Boner

---

**Interne Revision, Compliance, Recht**

---

Inge Jost

---

**Schweiz/Österreich**

---

Johann Eggerth

**Marketing + Verkauf**      Herbert Kühberger

- Schweiz      Christine Arnet

- Österreich      Herbert Kühberger

- Export Westeuropa      Leopold Siegel

**Finanzen + Verwaltung**      Bernhard Karrer

**Logistik**      Werner Schaumberger

**Technik**

- Werk St-Prex      Philippe Clerc

- Werk Pöchlarn und Kremsmünster      Thomas Poxleitner

---

---

**Tschechien/Slowakei**

---

Boris Sluka

**Marketing + Verkauf**      Dana Švejcarová

- Tschechien      Dana Švejcarová

- Slowakei      Zuzana Hudecová

- Export Osteuropa      Vlastimil Ostrezi

**Logistik**      Jaroslav Mikliš

**Technik**      Miroslav Šebík

---

**Werk Kyjov**

- Produktion      Antonín Pres

- Finanzen      Milan Kucharčík

---

**Werk Nemšová**

- Produktion      Roman Fait

- Finanzen      Eva Vanková

---

---

**Kroatien**

---

Tihomir Premužak

**Marketing + Verkauf**      Darko Šlogar

**Finanzen**      Marija Špiljak

**Logistik**      Robert Vražić

**Technik**      Velimir Mrkus

**Personal**      Damir Gorup

**Produktion**      Josip Šolman

---

---

**Ukraine**

---

Pavel Prinko

**Marketing + Verkauf**      Hennadiy Arsiryi

**Finanzen**      Nataliia Bukreieva

**Logistik**      Vladimir Lysenko

**Technik**      Mikola Marchenko

**Personal**      Maria Dukhnenko

**Produktion**      Roman Yatsuk

---

---

**Italien**

---

Sergio Antoci

**Marketing + Verkauf**      Giusi Cremonesi

**Finanzen**      Alberto Borroni

**Logistik**      Luca Marini

**Technik**      Pierluigi Caravaggi

**Personal**      Annalisa Girardi

**Produktion**      Davide Barenghi

---

**Weitere Gesellschaften**

---

Vetroconsult AG      Günter Lubitz

Müller + Krempel AG      Mark Isler

Vetoreal AG      Matthias Bieri

---

## Vetropack-Standorte



Werk St-Prex, Schweiz



Werk Pöchlarn, Österreich



Werk Kremsmünster, Österreich



Werk Kyjov, Tschechien



Werk Nemšová, Slowakei



Werk Hum na Sutli, Kroatien



Werk Gostomel, Ukraine



Werk Trezzano sul Naviglio, Italien

**Impressum**

Gesamtverantwortung und Konzept: Vetropack Holding AG, Bülach

Gestaltung: Arnold & Braun Grafik Design, Luzern

Fotos: Emanuel Ammon, Luzern, Béatrice Devènes, Bern, Daniel Meyer, Luzern

Druck: Kalt Medien AG, Zug

Sprachen: Diese Publikation erscheint in der Originalfassung  
Deutsch sowie in der übersetzten Version Englisch.

Rechtlich verbindlich ist die deutsche Version. Copyright Wiedergabe,  
auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet.

Belegexemplar erwünscht.

Zusätzliche Exemplare dieses Berichts können unter der auf der  
Rückseite aufgeführten Adresse bestellt oder von der  
Internetseite [www.vetropack.com](http://www.vetropack.com) heruntergeladen werden.



**Vetropack Holding AG**  
CH-8180 Bülach  
Telefon +41 44 863 31 31  
Fax +41 44 863 31 21  
[www.vetropack.com](http://www.vetropack.com)

### Gesellschaften

**Vetropack AG**  
CH-8180 Bülach  
Telefon +41 44 863 34 34  
Fax +41 44 863 31 23

CH-1162 St-Prex  
Telefon +41 21 823 13 13  
Fax +41 21 823 13 10

**Vetropack Austria Holding AG**  
AT-3380 Pöchlarn  
Telefon +43 2757 7541  
Fax +43 2757 7541 202

**Vetropack Austria GmbH**  
AT-3380 Pöchlarn  
Telefon +43 2757 7541  
Fax +43 2757 7541 202

AT-4550 Kremsmünster  
Telefon +43 7583 5361  
Fax +43 7583 5361 112

**Vetropack Moravia Glass, a.s.**  
CZ-697 01 Kyjov  
Telefon +420 518 733 111

**Vetropack Nemšová s.r.o.**  
SK-914 41 Nemšová  
Telefon +421 32 6557 111

**Vetropack Straža d.d.**  
HR-49231 Hum na Sutli  
Telefon +385 49 326 326  
Fax +385 49 341 041

**PrJSC Vetropack Gostomel**  
UA-08290 Gostomel  
Telefon +380 44 392 41 00  
Fax +380 4597 311 35

**Vetropack Italia S.r.l.**  
IT-20090 Trezzano sul Naviglio  
Telefon +39 02 458771  
Fax +39 02 45877714

**Müller+Krempel AG**  
CH-8180 Bülach  
Telefon +41 44 863 35 35  
Fax +41 44 863 31 24

**Vetroconsult AG**  
CH-8180 Bülach  
Telefon +41 44 863 32 32  
Fax +41 44 863 31 22

**Vetroreal AG**  
CH-8180 Bülach  
Telefon +41 44 863 33 33  
Fax +41 44 863 31 30